

Q1 Q2 Q3 2009

ZWISCHENBERICHT



 **cewe color**
Holding AG

DER CEWE COLOR KONZERN IM ÜBERBLICK

Q1 – Q3	2009	2008	Veränderung
1. Absatz und Mitarbeiter			
Fotos gesamt (in Mio. Stück)	1.876	1.950	–3,8 %
– davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	1.415,9	1.267,1	11,7 %
– davon Fotos von Filmen (in Mio. Stück)	460,2	682,8	–32,6 %
Anzahl CEWE FOTOBÜCHER (in Tsd. Stück)	2.263,1	1.609,0	40,7 %
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	13,5	19,5	–30,8 %
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	2.677	2.845	–5,9 %
2. Umsatz (in Mio. Euro)	282,4	299,3	–5,6 %
– davon Fotofinishing Zentraleuropa	140,1	141,2	–0,8 %
– davon Fotofinishing übriges europäisches Ausland	76,8	82,8	–7,2 %
– davon Einzelhandel	65,5	75,3	–13,0 %
3. Aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. Euro)			
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	30,5	34,4	–11,5 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3,0	4,1	–27,6 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,6	2,9	–47,1 %
Ergebnis nach Steuern	–3,0	0,5	–740 %
Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	–3,0	0,5	–740 %
4. Aus der Konzernbilanz (in Mio. Euro)			
Bilanzsumme	260,7	255,6	2,0 %
Operatives Netto-Working Capital	48,2	45,5	6,0 %
Capital Employed	164,0	159,7	2,7 %
Liquide Mittel	8,8	6,0	46,0 %
Eigenkapital	102,2	113,6	–10,1 %
Eigenkapitalquote (in %)	39,2	44,5	–11,9 %
5. Cash Flow (in Mio. Euro)			
Free-Cash Flow	–10,9	–8,3	–31,1 %
Mittelabfluss aus der Investitions- tätigkeit in Q1 – Q3	–20,3	–20,4	–0,1 %
6. Ergebnis je Aktie (in Euro)			
unverwässert	–0,44	0,07	–729 %
verwässert	–0,44	0,07	–729 %

Hinweis:

Wenn in diesem Quartalsfinanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

INHALT

2 Brief an die Aktionäre

ZWISCHENLAGEBERICHT

- 7 CeWe Color Aktie
- 10 Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 11 Fotomarkt
- 13 Produkte und Marketing
- 20 Absatz
- 23 Umsatz
- 25 Ergebnisse
- 27 Segmente
- 32 Bilanz und Finanzierung
- 36 F & E und Investitionen
- 38 Cash Flow
- 39 Mitarbeiter
- 41 Organisation und Verwaltung
- 42 Chancen und Risiken
- 43 Ausblick
- 47 Organe der CeWe Color Gruppe

Zwischenlagebericht

Konzernabschluss

KONZERNABSCHLUSS

- 48 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 48 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 50 Konzernbilanz
- 52 Verkürzte Kapitalflussrechnung
- 54 Konzern-Eigenkapitalspiegel
- 56 Segmentberichterstattung
- 60 Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben
- 66 Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

- 68 5-Jahres-Übersicht
- 70 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen
- 71 Finanzkalender 2010
- 72 Glossar

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

Ihr Unternehmen CeWe Color blickt auf ein erfolgreiches drittes Quartal 2009 zurück. Wir sind auf dem Weg, die Ergebnisziele für das Jahr 2009 zu erreichen.

CEWE FOTOBUCH-Menge wächst in den ersten drei Quartalen um 40,7 %

Das CEWE FOTOBUCH setzte seinen Siegeszug fort. Selbst im dritten Quartal legte die Menge der verkauften CEWE FOTOBÜCHER nochmals um 26,2 % im Vergleich zum Vorjahr zu. Wir sehen uns daher auf einem sehr guten Weg, das Absatzziel von 3,5 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN in diesem Jahr sogar zu übertreffen.

Saisonverschiebung in das vierte Quartal setzt sich fort

Mit dem anhaltenden Erfolg des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Geschenkartikel setzt sich die schon seit Jahren beobachtbare Saisonverschiebung weiter fort. Die ersten drei Quartale des Jahres geben Geschäftsvolumen an das Weihnachtsquartal ab. Daher hat sich auch im Berichtsquartal die Gesamtzahl der Fotos um 4,8 % reduziert. Das vierte Quartal ist dann das umsatzstärkste Quartal des Jahres.

UNTERNEHMENSPORTRAIT

CeWe Color ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. CeWe Color beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruck-Produkten.

2008 entwickelte das Unternehmen 2,6 Mrd. Fotos sowie über **2,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER** und Foto-Geschenkartikel. Das vierte Quartal entwickelt sich zum wichtigsten Absatzquartal. Auch in diesem Jahr werden weit über 1 Mio. CEWE FOTOBÜCHER im vierten Quartal produziert werden.

Mehrwertprodukte stärkten den Fotofinishing-Umsatz im dritten Quartal deutlich

Obwohl sich durch die Saisonverschiebung die Gesamtzahl der Fotos im Berichtsquartal um 4,8 % reduzierte, konnte der reale Fotofinishingumsatz (also bei Eliminierung von Fremdwährungseffekten) sogar um 0,2 % gesteigert werden. Der Umsatzwert pro Foto wuchs damit durch den Erfolg der Mehrwertprodukte um ca. 5 %.

Ergebnisse stiegen leicht auf allen Ebenen: z. B. Nachsteuerergebnis um 2,8 % auf 12,2 Mio. Euro

Obwohl der Gesamtumsatz durch Währungseffekte um 4,7 % zurückgegangen ist, ist im dritten Quartal auf allen Ergebnisebenen eine leicht positive Entwicklung zu vermelden. Das EBITDA legte um 0,7 % auf 25,0 Mio. Euro zu, das EBIT verbesserte sich um 1,1 % auf 15,8 Mio. Euro, das EBT stieg um 0,7 % auf 15,1 Mio. Euro und im Nachsteuerergebnis war ein Plus von 2,8 % auf 12,2 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die hohe Digitaldruckkompetenz, die industriell-effiziente Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet und **50.000 belieferte Handelsgeschäfte** sind wesentliche Wettbewerbsvorteile von CeWe Color.

Auf Basis der europaweit größten installierten Druckkapazität von **50 hochwertigen 4-Farb-Druckmaschinen** expandiert CeWe Color nun auch in den Digitaldruck für kommerzielle Anwendungen.

Eigenkapitalquote stieg wieder auf 39,2 %

Nachdem als Startpunkt des dritten Quartals die Eigenkapitalquote saisongemäß auf 35,3 % reduziert war, hat das positive Ergebnis des dritten Quartals diese nun wieder auf 39,2 % gehoben – ein Wert, der die solide und sichere Finanzierung dokumentiert.

„Kommerzieller Digitaldruck“ sichert zukünftiges Wachstum

Die Integration des vor einem Jahr akquirierten Software-Unternehmens diron als Speerspitze für unseren Eintritt in den Markt des kommerziellen Digitaldrucks wird weiter vorangetrieben. Für diese Dienstleistungen wurden erste Geschäftskunden gewonnen.

Große Fortschritte bei der Sanierung in Frankreich

Wir hatten Sie im Bericht zum zweiten Quartal über den erfolgreichen Verlauf der Restrukturierung in Frankreich informiert. Dies hat sich im dritten Quartal bestätigt. Es ist eine gute Basis geschaffen worden, von der aus das Geschäft in Frankreich entwickelt werden kann.



Dr. Rolf Hollander
Vorsitzender der Vorstände
der CeWe Color Holding AG
und der Neumüller CeWe
Color Stiftung

Insgesamt: Wir sind auf Plan, die Ergebnisziele für 2009 werden erreicht

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, lassen Sie sich von uns auf den nächsten Seiten über die Fortschritte in Ihrem Unternehmen CeWe Color im dritten Quartal 2009 berichten. Einen detaillierteren Ausblick auf den erwarteten Gesamtverlauf des Jahres 2009 finden Sie auf den Seiten 43–46 des Zwischenlageberichts.

Mit dem dritten Quartal war früher die Hauptsaison beendet. Durch die Saisonverschiebung gilt jetzt: Die Hauptsaison 2009 hat mit dem Start des vierten Quartals erst richtig begonnen. Alle Mitarbeiter und der Vorstand Ihres Unternehmens arbeiten daran, den Erfolg des dritten Quartals fortzusetzen.

Oldenburg, 20. November 2009

Ihr Rolf Hollath

„CeWe Color erwirtschaftet auch in der Wirtschaftskrise gute und sogar leicht steigende Ergebnisse. Der Absatz der Mehrwertprodukte steigt. Die Restrukturierung ist gelungen und die Strategie stimmt. CeWe Color ist auf einem guten Weg.“



*Mit meinem CEWE FOTOBUCH
werden Urlaubserinnerungen
wieder wach!*

Sigrid Mauthe, 61

CeWe Color Aktie

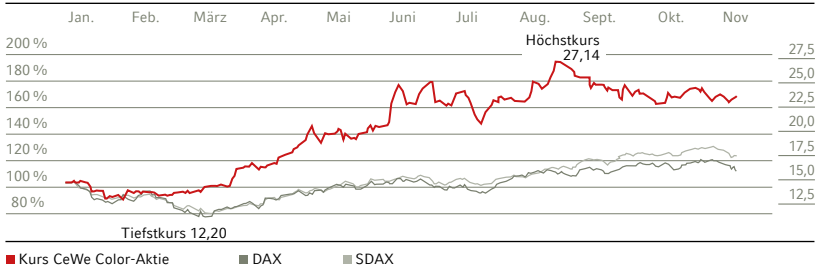
Kapitalmärkte weiterhin auf Erholungskurs

Der Finanz- und Wirtschaftskrise trotzend, haben sich DAX und SDAX im Berichtsquartal weiter erholt. So hat der DAX per Ende Oktober 8,9 % im Vergleich zum Jahresanfang zugelegt, der SDAX stieg sogar um 22,1 % im selben Zeitraum. Auch in der isolierten Q3-Betrachtung schnitten DAX und SDAX gut ab: +15,7 % für den DAX und +19,1 % für den SDAX.

CeWe Color Aktie seit Jahresbeginn mit 66,3 % Kursanstieg besser als der Markt

Im Berichtsquartal bekräftigte die CeWe-Aktie ihren seit Jahresbeginn anhaltenden positiven Aufwärtstrend: Mit einem weiteren Kursanstieg von 1,7 % legte die CeWe-Aktie in diesem Jahr insgesamt bereits um 66,3 % zu und entwickelte sich damit deutlich stärker als DAX und SDAX.

CeWe Color Aktienkurs 01.01.2009 bis 20.11.2009 in Euro



**Einheitliche Analystenmeinung: CeWe Color geht gestärkt aus
Restrukturierung hervor**

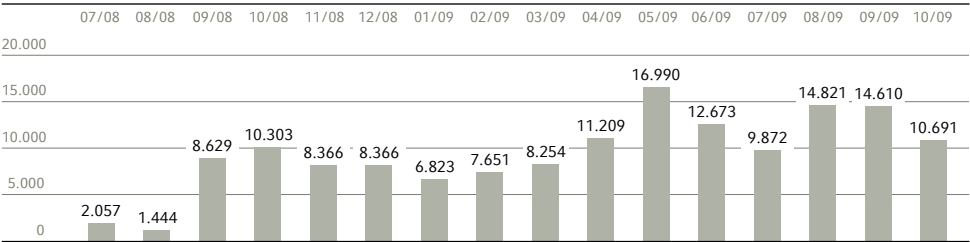
Die Analysten sehen in dem im März verkündeten Ende der analog/digital-trans-
formationsbedingten Restrukturierungsphase einen Wendepunkt der CeWe Color
Unternehmensentwicklung und sprechen positive Empfehlungen aus. Angesichts
der rasanten Entwicklung auf ein Kurshoch von 27,14 Euro im August sahen einige
Analysten auf diesem Kursniveau eine einsetzende Stabilisierung und wechselten
ihre Anlageempfehlung zu diesem Zeitpunkt auf „Halten“.

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
BHF Bank	Kaufen	24.08.2009
Close Brothers Sydler	Halten	26.08.2009
DZ Bank	Kaufen	25.05.2009
GSC Research	Halten	28.08.2009
NORD/LB	Halten	26.08.2009
SES Research	Halten	21.08.2009

Handelsvolumen weiter auf erhöhtem Niveau

Das gestiegene Aktionärsinteresse an der CeWe-Aktie zeigt sich weiterhin in einem
deutlich über dem Durchschnitt des Vorjahres liegenden täglichen Handelsvolu-
men. So wurden im Berichtsquartal durchschnittlich über 12.000 Aktien pro Tag
gehandelt – ein Zuwachs von über 200 % im Vergleich zum entsprechenden Vor-
jahreszeitraum.

Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag



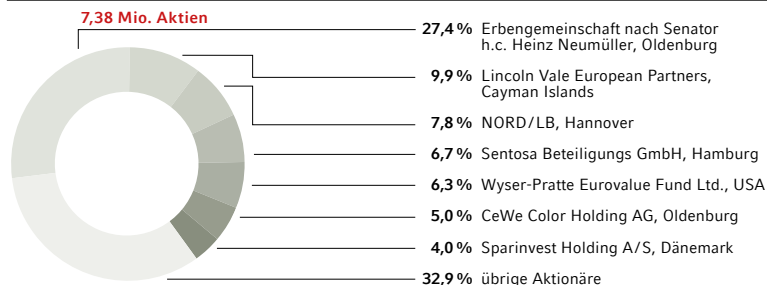
Position im SDAX erneut gestärkt

Aufgrund des im Berichtsquartal höheren Handelsvolumens der CeWe Color Aktie hat sich ihre Position im Ranking der Deutschen Börse verbessert: Nach dem Handelsvolumen belegte CeWe Color im September die 85. Position (Juni: Position 98). Nach dem Kriterium „Marktkapitalisierung“ belegte CeWe Color ebenso die 85. Position (Juni: Position 82). Aktien ab der Position 110 und besser werden typischerweise von der Deutschen Börse für den SDAX oder andere Indizes berücksichtigt. CeWe Color ist also weiterhin eine feste Größe im SDAX.

Unverändert stabile Aktionärsstruktur

CeWe Color hat mit der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), 27,4 %, dem Fonds Lincoln Vale European Partners, 9,9 %, der NORD/LB, 7,8 %, sowie der Sentosa Beteiligungs GmbH (Dr. Christian Jacobs), 6,7 %, weiterhin eine überaus stabile Aktionärsbasis. Alle Ankerinvestoren unterstützen den langfristigen Wachstumskurs des Managements.

Aktionärsstruktur (November 2009) in %



Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen: Stabilisierung in Sicht

Nach dem voll im Zeichen der weltweiten Wirtschaftskrise stehenden ersten Halbjahr zeichnete sich in den letzten Monaten eine gewisse Stabilisierung auf niedrigem Niveau ab. Getragen von einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik legte die Wirtschaftsleistung in den wichtigsten Wirtschaftsräumen im dritten Quartal 2009 wieder zu. Insbesondere in den Schwellenländern konnten wieder beeindruckende Wachstumsraten wie zuletzt vor der Finanzkrise erzielt werden. Auch in den USA legte nach ersten Angaben das Bruttoinlandsprodukt nach vier Quartalen mit sinkenden Zahlen im dritten Quartal 2009 wieder mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 3,5 % zu.

Für die Eurozone prognostiziert das ifo-Institut in seinem „Euro-Zone-Economic Outlook“ für das dritte Quartal 2009 ein Wachstum von 0,4 %, während das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in seinem Konjunkturbarometer für Deutschland sogar einen Zuwachs um 0,7 % ermittelte. Arbeitspolitische Maßnahmen, vor allem die Kurzarbeit, fiskalpolitische Programme und eine niedrige Inflationsrate ermöglichten einen relativ stabilen privaten Konsum.

Fotomarkt

Digitalkameras erfreuen sich weiter hoher Beliebtheit

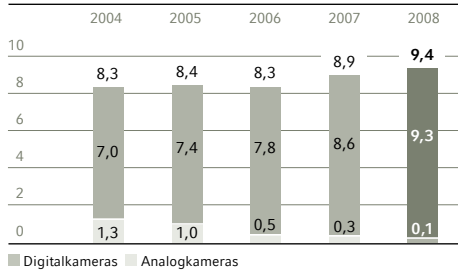
Seit fast einem Jahrzehnt hält mittlerweile das starke Wachstum im Bereich der Digitalkameras an. Laut GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) wurden im Jahr 2008 weltweit 140 Mio. Digitalkameras verkauft. In Westeuropa wurden davon 35 Mio. Stück verkauft, wobei Deutschland mit 9,3 Mio. Stück (GfK) das größte Absatzland war. Dabei waren über 10 % aller verkauften Digitalkameramodelle in Westeuropa hochwertige Spiegelreflexkameras, was einer Steigerungsrate von 15 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Neueste Marktprognosen zeigen, dass die Nachfrage nach Kameras – trotz eines Anteils von bereits über 50 % im Bestand – auch in den nächsten Jahren auf einem hohen Niveau bleiben wird. Gründe hierfür sind, dass neue Zielgruppen erschlossen werden und die Verbraucher ihre Fotoausrüstung in kürzeren Zeitabständen als früher erneuern oder um neue Kameramodelle ergänzen.

85 % des maximal möglichen Analog-Filmrückgangs erfolgreich bewältigt

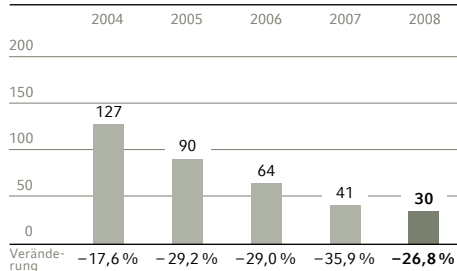
Als Folge der steigenden Nachfrage nach Digitalkameras wurden Analogkameras weniger genutzt und somit auch weniger Filme verkauft. Der Absatz an Filmen hatte in Deutschland 2001 mit 187 Mio. Stück seinen Höhepunkt erreicht. Im Jahr 2008 wurden lediglich noch 30 Mio. Stück verkauft. Das ist in sieben Jahren ein Rückgang auf 15 % des ursprünglichen Absatzvolumens.

Kameraverkäufe in Deutschland in Mio. Stück



Quelle: Photoindustrie Verband

Filmverkäufe in Deutschland in Mio. Stück



Quelle: Photoindustrie Verband

Digitale Technologie ändert das Bestellverhalten

Mit dem Wandel hin zur digitalen Fotografie haben sich auch die Art der Bildproduktion und die Zahl der Ablichtungen auf Papier geändert.

Während der Konsument im analogen Zeitalter im Durchschnitt noch 120 Aufnahmen pro Jahr belichtet hat, werden von 500 digitalen Aufnahmen nur noch ca. 22 % auf Papier ausbelichtet.

Hierbei ist jedoch ein sehr erfreulicher Trend hin zur Nutzung von Fotobüchern und digitalen Mehrwertprodukten wie z. B. Fotogrußkarten, Fotokalendern und Wanddekoration zu erkennen.

Starkes Wachstum im Bereich der Fotobücher und digitalen Mehrwertprodukte

Durch das deutlich gestiegene Aufnahmevolumen und die zunehmende Verbreitung von hochwertigen Digitalkameras verfügt der Konsument über ausreichend Bildmaterial, um dieses in Form eines Fotobuchs oder eines digitalen Mehrwertprodukts zu veredeln.

Europaweit trifft das Fotobuch auf eine große Resonanz bei den Konsumenten. Laut Bundesverband der Photo-Großlaboratorien wurden in Deutschland 2006 insgesamt 1,3 Mio. Fotobücher verkauft, 2008 bereits 4,4 Mio. Stück und in Westeuropa im vergangenen Jahr sogar über 10,7 Mio. Fotobücher. Bis zum Jahr 2012 wird sich nach Einschätzung der Marktforschungsgesellschaft FutureSource.com die Anzahl der Fotobücher auf knapp 23 Mio. Stück mehr als verdoppeln. Die stärksten Absatzmärkte sind Deutschland, die Niederlande, Belgien sowie Frankreich mit einem Anteil von 67 % am westeuropäischen Markt im Jahr 2008. Große Wachstumspotenziale liegen dabei insbesondere auch in Frankreich und Großbritannien.

Im Bereich der digitalen Mehrwertprodukte wuchs der Markt in Westeuropa im Jahr 2008 um 31 % auf 140 Mio. Euro (Quelle: Marktforschung – FutureSource.com). Es wird davon ausgegangen, dass der Markt bis zum Jahr 2012 auf ca. 218 Mio. Euro wachsen wird, wobei wesentliche Wachstumstreiber hierbei Fotogrußkarten, Fotokalender sowie der Bereich Wanddekoration sind. Die wichtigsten Märkte sind Deutschland, Benelux und Großbritannien, die einen Anteil von ca. 65 % am westeuropäischen Markt haben.

Produkte und Marketing

Neben vielen neuen Produkten (v. a. CEWE FOTOBÜCHERN und digitalen Mehrwertprodukten) bleiben Fotos weiterhin eine wichtige Säule des digitalen Geschäfts.

Großfinishing bei Digitalfotos mit anhaltenden Kostenvorteilen

Digitalfotos können sowohl über Homeprinter und Kiosksysteme als auch im Großlabor bestellt werden. Das Homeprinting auf Druckern der Konsumenten und der Sofortdruck mit Thermosublimations- oder Inkjet-Druckern in Geschäften des Fotohandels liefern dem Konsumenten das „schnelle“, aber „teurere“ Bild. Das Großfinishing bietet dagegen innerhalb von ein bis zwei Liefertagen deutlich preisgünstigere Digitalfotos auf Fotopapier. Während das Homeprinting seit zwei Jahren rückläufig ist, wächst die Belichtung der Fotos im Großlabor und über sogenannte Kiosksysteme in den Geschäften des Fotohandels. Der Konsument erfreut sich zunehmend an der Convenience von Fotokiosken mit der Möglichkeit des Sofortdrucks. Das Marktforschungsunternehmen FutureSource.com schätzt, dass von 2007 auf 2008 die installierte Basis von Fotokiosken mit Sofortdruck in Deutschland, Frankreich, Spanien, UK und Niederlanden von 39,6 Tsd. auf 47,8 Tsd. installierte Geräte gewachsen ist, wobei das Wachstum in Deutschland von 12,8 Tsd. auf 17,2 Tsd. Geräte überproportional im Ländervergleich war. CeWe Color erzielt bereits 7 % des Fotofinishing-Umsatzes durch Sofortdruck mit Kiosksystemen und konnte in den vergangenen Monaten mehrere Hundert neue Kiosksysteme im europäischen Markt verkaufen.

Preis pro Digitalfoto in Cent	Großfinishing	Minilab	Sofortdrucker in Geschäften	Homeprinter
Einstiegspreis pro Digitalfoto für Konsumenten	7–15	25–49	25–39	29–60

Quelle: CeWe Color

Marktanteile der Produktionssysteme bei Digitalfotos 2008 in %	Deutschland (laut GfK)¹	Westeuropa (laut U & S)²
Großfinishing (Geschäft und Internet)	67 %	61 %
Minilab	4 %	
Sofortdrucker	8 %	6 %
Homeprinter	21 %	33 %

Quelle: ¹ GfK = Gesellschaft für Konsumforschung ² U & S = Understanding & Solutions

1. Internet als Bestellweg immer beliebter

Die Breitbandinitiative der Bundesregierung und der Telekommunikationsindustrie wird diesen Vermarktungskanal weiter deutlich stärken. Bis 2014 sollen 75 % der Haushalte über einen Internet-Anschluss mit 50 MBit/s verfügen. Damit wird die Übertragung von großen Fotodateien und Fotobuchdateien erheblich komfortabler. CeWe Color hat die wachsende Bedeutung des Vertriebskanals Internet früh erkannt und stellt seinen Handelspartnern seit Jahren komplette Internet-Lösungen für die Bestellung von Digitalfotos zur Verfügung. CeWe Color gestaltet die Internetseiten, koordiniert die Vermarktung, entwickelt die Software und betreibt die Rechenzentren für seine Handelspartner. Am stärksten greifen Internet-Fotoanbieter, Internet-Portale und Drogerieketten auf diesen Service von CeWe Color zurück.



www.mueller.de/fotoservice



www.dm-digifoto.de

2. Digitalfoto-Bestellungen in den Geschäften erfolgen auf vier Wegen:

2.1 Speicherkarte

Die Konsumenten geben ihre Speicherkarte zur Fotobestellung direkt in die Fototasche. Mit den fertigen Fotoarbeiten erhalten die Konsumenten ihre Speicherkarte zurück.



2.2 Selbst gebrannte CD

Die Konsumenten brennen – meist mittels unserer Bestell-Software CEWE FOTOWELT – zu Hause ihre Bilddaten auf CD-ROM und geben diese beim Händler ihrer Wahl ab.



2.3 DigiFoto-Maker

Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung an den Orderterminals (DigiFoto-Makern) von CeWe Color bei ihrem Fotohändler durch. Die Bilddaten und der Bestellwunsch werden auf CD-ROM gebrannt. Diese CDs dienen zunächst der Auftragserteilung. Später sind die CDs für die Konsumenten ein hervorragendes, dauerhaftes Speichermedium zur Bilddatensicherung. Die Speicherkarten können sofort wieder verwendet werden.



2.4 CEWE FOTO-KOMBI-KIOSK

Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung direkt an den Orderterminals durch und drucken ihre Digitalfotos an den installierten Sofortdruckern im Geschäft des Handelspartners aus.



CeWe ist der führende Anbieter von Fotobüchern und digitalen Mehrwertprodukten

CEWE FOTOBUCH – Europas beliebtestes Fotobuch

CeWe Color hat sich mit dem CEWE FOTOBUCH sehr erfolgreich als Marktführer in diesem Produktbereich etabliert. Das Marktforschungsunternehmen FutureSource.com weist CeWe Color mit einem Absatzvolumen von über 2,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN im Jahr 2008 als europäischen Marktführer aus.

Das CEWE FOTOBUCH – Testsieger in Serie

Das CEWE FOTOBUCH ist u. a. jüngst von der EISA (European Imaging and Sound Association), einem Zusammenschluss von 50 Special-Interest-Magazinen aus 19 europäischen Ländern, zum besten Produkt in der Kategorie Fotobuch gekürt worden. Europas größte Mac-Zeitschrift Macwelt hat unter Verwendung der Mac-Version der Bestellsoftware das CEWE FOTOBUCH getestet: Aus insgesamt acht Anbietern wurde das CEWE FOTOBUCH mit der der Gesamtbeurteilung „GUT“ zum Testsieger erklärt. Auch die unabhängige Zeitschrift ETM kam bei einem Test unter elf Fotobuchanbietern zu demselben Ergebnis und erklärte das CEWE FOTOBUCH zum Sieger. ETM testete die Fotobücher in Hinblick auf die Bewertungskriterien Software, Leistung, Qualität und Service. Die Software mit ihrem integrierten Assistenten als virtuellem Fotobuchdesigner überzeugte mit ihrer einfachen Bedienbarkeit, den flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten und dem überaus ansprechenden Ergebnis die Jury. Des Weiteren wies das CEWE FOTOBUCH die beste Qualität in Bezug auf Bildqualität (Farbe, Helligkeit, Kontrast und Schärfe), Druck, Papier, Verarbeitung und Gesamteindruck auf. Die exzellente Bewertung in allen getesteten Leistungsaspekten unterstreicht, dass das CEWE FOTOBUCH nicht nur unumstrittener Marktführer, sondern auch Technologieführer ist.

Dies hat im August 2009 auch die Stiftung Warentest nochmals bestätigt: Der CeWe Color Handelspartner Saturn hat als einziger getesteter Anbieter des CEWE FOTOBUCHS den ersten Platz beim Test von Fotobuch-Angeboten belegt.

Breites Produktsortiment an CEWE FOTOBUCHERN

Das CEWE FOTOBUCH im Format Groß (ca. 21 x 28 cm) mit individuellem Hardcover ist eindeutig der Bestseller im Sortiment. Aber auch die repräsentativen Produkte wie das CEWE FOTOBUCH XL und XXL gewinnen immer mehr an Bedeutung. Insgesamt hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass CeWe Color eine große Vielfalt unterschiedlicher Versionen des CEWE FOTOBUCHS mit einem variablen Seitenumfang von 26 bis 130 Seiten anbietet. Denn Fotobücher sind sehr persönliche Produkte, bei denen die Verbraucher ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen wollen. Mit dem breiten Sortiment wird CeWe Color diesen Anforderungen gerecht. Darüber hinaus lässt sich ein eindeutiger Trend zu immer großformatigeren und umfangreicheren CEWE FOTOBUCHERN feststellen.

CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier

Für ambitionierte Fotografen sind Fotos auf klassischem Fotopapier nach wie vor sehr geeignet, wenn es um die Darstellung bester Schärfe, klarer Weißen und durchgezeichneter Schwarzen sowie des größten Farbraums geht. Besonders gut gelingt es auf Fotopapier, die Leistungspotenziale digitaler Spiegelreflexkameras sowie hochauflösender Kompaktkameras auszuschöpfen und faszinierende Bilder zu entwickeln. Diese brillanten Farben gibt es seit Oktober 2008 auch als CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier. Von internationalen Forscherteams nach modernsten Kriterien entwickelt, zeigt sich das spezielle Fotopapier für das CEWE FOTOBUCH sichtbar und fühlbar als neue Papierqualität für die Bilddarstellung in Fotobüchern. Das CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier gibt es in den Formaten Groß (21 x 28 cm), Quadratisch (20 x 20 cm) und XL (30 x 30 cm).

CEWE FOTOBUCH als Markenartikel

Um sich von anonymen Angeboten im Internet zu differenzieren, hat sich CeWe Color entschieden, das CEWE FOTOBUCH dem Handel und den Konsumenten als Markenprodukt anzubieten. Das schafft Vertrauen beim Konsumenten, der weiß, dass hinter dem CEWE FOTOBUCH der größte europäische Fotodienstleister steht. Darüber hinaus schafft eine starke Marke Nachfrage beim Einzelhandel. Durch gezielte PR-, Werbe- und Sponsoring-Aktivitäten wie z. B. Anzeigenkampagnen und einer innovativen Meinungsführerkampagne mit 10.000 ausgewählten Multiplikatoren wird der Abverkauf aktiv unterstützt und für das Produkt CEWE FOTOBUCH wächst die Markenbekanntheit stetig.

Fotokalender und Fotogrußkarten

Fotokalender und Fotogrußkarten wuchsen bei CeWe Color 2008 mit dreistelligen Raten. Dieses Wachstum wurde getrieben durch eine klare Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden.

Hierzu wurde im Laufe des dritten Quartals für alle Fotogrußkarten-Formate jeweils ca. 100 neue aktuelle Designs eingeführt. Diese orientieren sich an den neuesten europäischen Markttrends und sollen sowohl bei den jungen als auch den älteren Zielgruppen besonderen Anklang finden.

Gleichzeitig wurden neue Anlasskategorien wie „alles Liebe“ und „Danke“ aufgebaut, um für eine breitere Kundengruppe passende Fotogrußkarten-Motive im Angebot zu haben.

Sowohl für den Online-Fotoservice als auch für die Bestellsoftware wurde ein neuer Anlass gesteuerter Bestellprozess entwickelt, so dass Kunden schneller und bequemer in der Vielzahl von Anlässen und Designs ihre persönliche Wahl treffen können.

Im Bereich der Fotokalender, die überwiegend im vierten Quartal verkauft werden, wurden bereits im dritten Quartal mit der Erweiterung des Angebots um zwei neue umsatzstarke Fotokalender im Format DIN A2 und der Realisierung von 40 neuen zeitgemäßen Designs für alle Kalenderformate interessante Wachstumstreiber begonnen.

Schul- und Büroprodukte

Der Bereich der Schul- und Büroprodukte wurde Ende 2008 mit dem Produkt Collegeblock gestartet. Anfang des dritten Quartals hat CeWe Color insbesondere für den holländischen und deutschen Markt vier weitere Produkte neu eingeführt.

Mit den neuen Produkten Schüleragenda, Terminplaner, Schulhefte A4/A5 sowie Notizblöcke wird zum einen ein neues digitales Mehrwertprodukt-Portfolio eingeführt; zum anderen wird eine Kategorie aufgebaut, die bereits im zweiten und dritten Quartal einen erfreulichen Absatz fand.

Wanddekoration

Der Bereich der Wanddekorationen wurde in den vergangenen Jahren maßgeblich durch klassische Poster bestimmt. Diese werden in zunehmendem Maße durch hochwertigere Produkte wie Collagen-Poster und Fotoleinwände ersetzt.

Mit der Produktgruppe der Fotoleinwände hat CeWe Color im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr ein dreistelliges Wachstum realisiert. Dazu haben die Ausweitung des Portfolios auf 14 Formate Ende 2008 sowie eine stärkere Internet-Werbung beigetragen.

Darüber hinaus wurde die Kategorie mit den hochwertigen Produkten „Poster hinter Acryl“ (vier verfügbare Formate), „Poster auf Alu-Verbundplatte“ (vier Formate) und „Poster XXL“ (23 Formate) um drei neue Varianten ergänzt.

Poster XXL sind im Digitaldruck gefertigte matte Poster in den Größen bis 50 x 150 cm. Diese Poster werden im klassischen 2:3-Format wie auch im gefragten 3:4-Format, im quadratischen wie auch im Panorama-Format (1:3) angeboten.

Absatz

Wie erwartet: Saisonverschiebung ins vierte Quartal setzt sich weiter fort

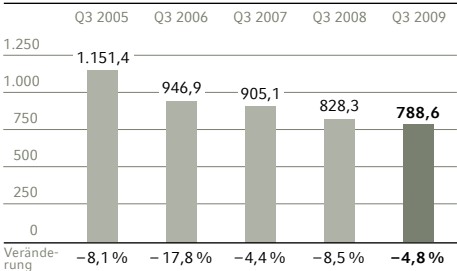
Der Produktmix des Unternehmens verändert sich zunehmend durch CEWE FOTOBÜCHER sowie durch Foto-Geschenkartikel. Diese Produktgruppen kompensieren den deutlichen Rückgang der Fotos von Filmen. Während der Rückgang der Fotos von Filmen sich in allen Quartalen eines Jahres vollzieht, werden die stark wachsenden Volumina der CEWE FOTOBÜCHER sowie der Foto-Geschenkartikel, Fotokalender und -grußkarten besonders im vierten Quartal abgesetzt. Viele Konsumenten schätzen diese Produkte als Weihnachtsgeschenke, so dass sich das saisonale Profil des CeWe-Geschäfts deutlich zum Jahresende hin verschiebt.

In den ersten drei Quartalen eines jeden Jahres reicht derzeit der Zuwachs der CEWE FOTOBÜCHER sowie der Foto-Geschenkartikel nicht aus, um den Rückgang der Fotos von Filmen vollständig zu kompensieren. Demzufolge ist die Gesamtzahl aller Fotos in diesen Quartalen tendenziell rückläufig.

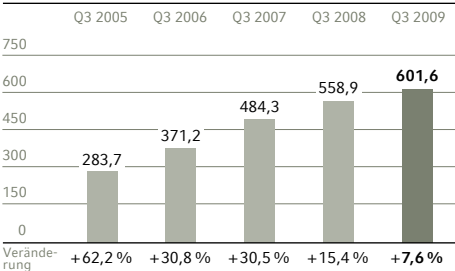
Bildermenge im dritten Quartal stabiler als im Vorjahr

Die beschriebene Saisonverschiebung lässt einen Rückgang der Gesamtfotomenge (Digitalfotos und Fotos von Filmen in Summe) erwarten. Diese hat sich im dritten Quartal erwartungsgemäß um 4,8 % auf 788,6 Mio. Fotos im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Im Vorjahresquartal hatte sie noch um 8,5 % abgenommen. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres ging die Bildermenge um 3,8 % auf 1.876,1 Mio. Fotos zurück (Q1–Q3/2008: –8,8 %).

Fotos gesamt in Mio. Stück



Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) in Mio. Stück



Fotos von Filmen mit geringerem Rückgang als erwartet

Der Rückgang der Fotos von Filmen ist grundsätzlich nicht aufzuhalten. Ihre Anzahl reduzierte sich im Berichtsquartal um 30,6% auf 187,0 Mio. Fotos. Der leicht geringere Rückgang sollte aber nicht darüber hinweg täuschen, ...

Digitalfotos legen weiter zu

... dass die Zukunft den Digitalfotos gehört. Das Volumen stieg von 558,9 Mio. Fotos im Vorjahresquartal auf 601,6 Mio. Fotos im Berichtsquartal. Damit sind über drei Viertel aller Fotos nun Digitalfotos.

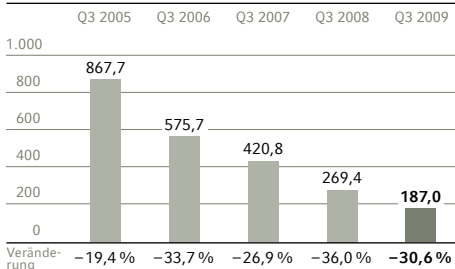
Wiederum Mehrheit der Digitalfotos über Internet bestellt

Digitalfotos werden sowohl in den Ladengeschäften (POS = Point of Sale) als auch über das Internet bestellt. Das Internet stellt sich – wie erwartet – als der zunehmend wichtigere Bestellweg heraus. 308,2 Mio. Fotos (+19,1 % zum Vorjahresquartal) wurden im Berichtsquartal über das Internet bestellt. Damit sind im Berichtsquartal wieder mehr Fotos über Internet als am POS bestellt worden. Die Anzahl der am POS bestellten Digitalfotos lag im Berichtsquartal bei 293,4 Mio. Fotos (–2,2 %) zum Vorjahr.

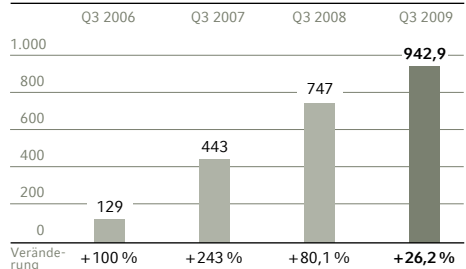
Königsweg: Bestellung über Internet, Abholung im Ladengeschäft

Diese Entwicklung unterstreicht eindrucksvoll, wie wichtig es war und noch bleibt, die Internet-Kompetenz bei CeWe Color aufzubauen und weiter zu stärken. Als Auslieferungsweg sind die Ladengeschäfte jedoch auch weiterhin dominierend. Aus einer ganzen Reihe von Gründen (z. B. geringere Kosten, oft flexiblere Öffnungszeiten, Verfügbarkeit von Ansprechpartnern) wird weiterhin die Mehrheit (genau 56,2 %) der über das Internet bestellten Fotos in den Ladengeschäften der CeWe-Handelspartner abgeholt.

Fotos von Filmen in Mio. Stück



CEWE FOTOBÜCHER in Tsd. Stück



CEWE FOTOBÜCHER tragen wesentlich zum Wachstum bei

Die Zahl der CEWE FOTOBÜCHER steigerte sich im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,2 % auf 942,9 Tsd. Bücher. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres wurden mit 2.263,1 Mio. Büchern 40,7 % mehr verkauft und hergestellt als im Vorjahreszeitraum. Dies liegt über dem von Marktforschern prognostizierten Marktwachstum von 36 %¹ für das Gesamtjahr 2009. Damit baute CeWe Color seine Nr.-1-Position im europäischen Fotobuchmarkt weiter aus. Zudem sind die Bücher hochwertiger geworden. Dies lässt sich etwa daran erkennen, wie sich die Anzahl der Fotos je CEWE FOTOBUCH (CEWE FOTOBUCH-Prints) entwickelte: Im Berichtsquartal konnten diese im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,3 % zulegen.

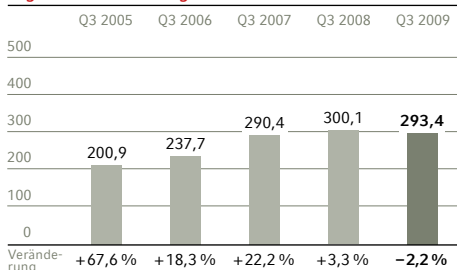
Foto-Geschenkartikel weiter erfolgreich

Auch wenn die Hauptsaison für Foto-Geschenkartikel natürlich im Weihnachtsquartal liegt, setzte sich im Berichtsquartal der auch schon im ersten Halbjahr erkennbare positive Trend fort. Durch die Weiterentwicklung des Produktsortiments konnte die Wachstumsrate im Berichtsquartal auf dem hohen Niveau gehalten werden.

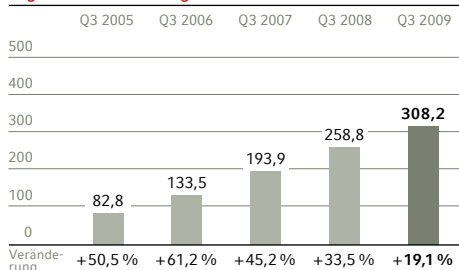
¹ Quelle: FutureSource.com Consulting Ltd., September 2009

Q1–Q3: Umsatz und Absatz	2008	2009	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	299,3	282,4	–5,6 %
Digitalfotos (in Mio. Stück)	1.267,1	1.415,9	11,7 %
– davon Bestellungen über das Internet (in Mio. Stück)	592,5	717,8	21,1 %
– davon Bestellungen im Geschäft (in Mio. Stück)	674,6	698,1	3,5 %
Fotos von Filmen (in Mio. Stück)	682,8	460,2	–32,6 %
Fotos gesamt (in Mio. Stück)	1.949,9	1.876,1	–3,8 %
CEWE FOTOBÜCHER (in Tsd. Stück)	1.609	2.263,1	40,7 %

Digitalfoto-Bestellungen im Geschäft in Mio. Stück



Digitalfoto-Bestellungen über das Internet in Mio. Stück



Umsatz

Trotz Saisonverschiebung: Umsatz real leicht gestiegen

Währungsbereinigt stieg der Umsatz im dritten Quartal um 0,2 %, obwohl die im Kapitel „Absatz“ beschriebene Saisonverschiebung zu einer Umsatzverlagerung zugunsten des vierten Quartals führt (vgl. die Graphik „CeWe-Umsatz-Saisonverteilung“).

Zum leichten Wachstum haben sowohl die Fotofinishing-Segmente (mit +0,2 %) als auch das Einzelhandelssegment (mit +0,1 %) beigetragen.

Nominal war im Konzern im dritten Quartal insgesamt ein Umsatzrückgang von 4,7 % auf 112,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Ursache waren im Wesentlichen die Fremdwährungseffekte. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 lag der Konzernumsatz kumuliert bei 282,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Reduktion um 5,6 %, die auch für diesen Zeitraum ausschließlich auf Wechselkursentwicklungen zurückzuführen ist: Währungsbereinigt stieg der Umsatz sogar um 0,1 %.

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz

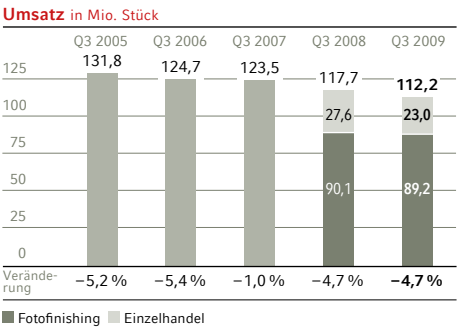
In den Fotofinishing-Segmenten reduzierte sich der Umsatz im Berichtsquartal nominal um 1,0 % auf 89,2 Mio. Euro – allein die Währungseffekte bewirken ein Minus von 1,2 Prozentpunkten. Real hat das Fotofinishing also ein kleines Umsatzplus von 0,2 % zu verzeichnen, obwohl sich die Bildermenge – wie im Kapitel „Absatz“ beschrieben – durch die Saisonverschiebung um 4,8 % reduzierte. CeWe Color hat also den Umsatz pro Bild gesteigert. Diese Steigerung wurde durch einen veränderten Produktmix erreicht: Der Anteil der klassischen Digitalfotos reduzierte sich; der Anteil der Digitalfotos, die als Mehrwertprodukte bestellt wurden, wuchs. Unter Mehrwertprodukten sind die im Absatz „Produkte und Marketing“ beschriebenen Produkte wie das CEWE FOTOBUCH zu verstehen, aber auch Fotogrußkarten, Fotokalender, Fotoleinwände, Poster hinter Acryl und auf Aluminium-Verbundplatte sowie diverse andere Foto-Geschenkartikel.

Die Tatsache, dass im Berichtsquartal trotz der saisonal bedingt geringeren Gesamtzahl der Fotos der Umsatz etwa konstant gehalten werden konnte, belegt den Erfolg der CeWe Color Strategie, auf Mehrwertprodukte zu setzen.

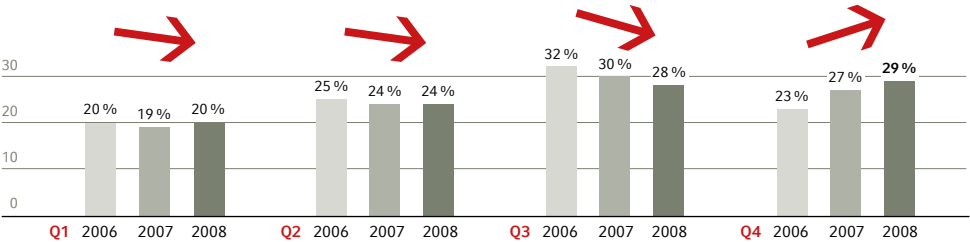
Auch Einzelhandelsumsatz legt real leicht zu

Gerade der Einzelhandel hatte im Berichtsquartal im Umsatz große Wechselkurseffekte zu verkraften. Daher ist nominal ein Rückgang des Umsatzes um 16,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 23,0 Mio. Euro zu verzeichnen. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Einzelhandelsumsatz jedoch sogar um 0,1 %.

Die Entwicklung des Einzelhandels wird im Abschnitt „Segmente“ ausführlich erläutert.



Entwicklung der CeWe-Umsatz-Saisonverteilung in % vom Umsatz



Ergebnisse

Ergebnis wächst auf allen Ebenen

Auf allen Ergebnisebenen, vom EBITDA bis zum Ergebnis nach Steuern, ist eine positive Entwicklung zu vermelden – sowohl absolut als auch im Verhältnis zum Umsatz. Angesichts des im Berichtsquartals nominal um 4,7 % reduzierten Umsatzes stellen vor allem die absoluten Ergebnissteigerungen einen großen Erfolg dar. Zusatzausgaben zur Förderung von Mehrwertprodukten (zum Beispiel vielfältige Werbemaßnahmen, Programmieraufwand etc.) wurden ausgeglichen durch den Markterfolg eben dieser Produkte sowie durch konsequentes Kostenmanagement an vielen Stellen.

Rohergebnismarge gestärkt: 69,4 % vom Umsatz erzielt

Die Rohergebnismarge hat sich von 68,3 % vom Umsatz im Vorjahresquartal auf 69,4 % verbessert, obwohl sich das absolute Rohergebnis umsatzbedingt um 2,6 Mio. Euro auf 77,8 Mio. Euro verringerte.

Kostenpositionen wieder erfolgreich reduziert – Restrukturierungen wirken

Durch die geleistete Restrukturierungsarbeit konnten – wie schon im zweiten Quartal dieses Jahres – alle operativen Kostenarten reduziert werden, die in der Gewinn- und Verlustrechnung vom Rohergebnis abgezogen werden (Personal, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen). Einerseits ist die Reduktion volumenabhängiger Aufwandspositionen auf den Mengenrückgang zurückzuführen. Andererseits hat CeWe Color gezielt mehr in das Marketing, zukunftsentscheidende F&E sowie in den Aufbau des Geschäfts mit kommerziellen Druckdienstleistungen investiert. Im Ergebnis reduzierte sich der Aufwand für Personal, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen saldiert um 4,2 % auf 62,1 Mio. Euro.

Im Finanzergebnis sowie im Steueraufwand ergaben sich im Berichtsquartal keine nennenswerten Entwicklungen.

Ertragskraft wächst: EBIT-Marge bei 14,1 %

Als Folge der beschriebenen Entwicklungen stiegen im Berichtsquartal im Vorjahresvergleich die Ergebnisse auf jeder Ebene – trotz des Umsatzrückgangs um 4,7 %: Das EBITDA konnte um 0,7 % auf 25,0 Mio. Euro zulegen, das EBIT verbesserte sich um 1,1 % auf 15,8 Mio. Euro, das EBT steigerte sich um 0,7 % auf 15,1 Mio. Euro und im Nachsteuerergebnis war ein Plus von 2,8 % auf 12,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Die EBIT-Marge stieg im Berichtsquartal um 0,8 Umsatzprozentpunkte auf 14,1 % vom Umsatz.

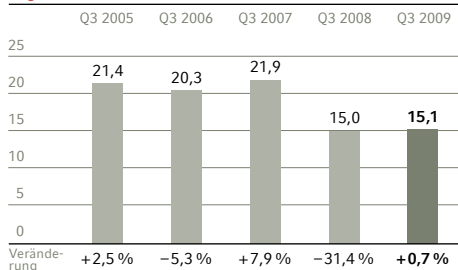
Vernachlässigbare Restrukturierungsaufwendungen von 0,2 Mio. Euro

Die Restrukturierungsaufwendungen im Berichtsquartal beliefen sich auf 153 Tsd. Euro Personalkosten für Mitarbeiter, die die Abwicklung der im März 2009 geschlossenen Standorte sicherstellen. Im Vorjahresquartal waren keine Restrukturierungskosten angefallen. Aufgrund der nur unwesentlichen Restrukturierungsaufwendungen wurde auf eine gesonderte Diskussion der Ergebnisse „vor Restrukturierungskosten“ verzichtet. Unter Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen verbesserten sich die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr noch deutlicher: „Vor Restrukturierungen“ liegt beispielsweise das EBIT bei 16,0 Mio. Euro und somit 0,2 Mio. Euro höher – ein Plus von 2,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Damit erhöht sich die EBIT-Marge vor Restrukturierungen auf 14,2 % vom Umsatz.

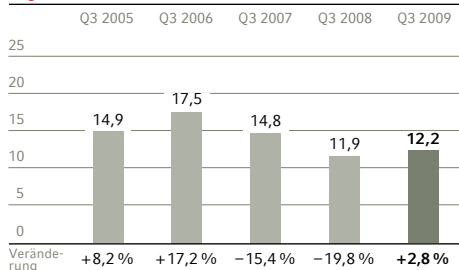
Aufgrund des Performance-Rückstands des ersten Halbjahres 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten trotz des guten Abschneidens im dritten Quartal die Vorjahresergebnisse der ersten drei Quartale in Summe noch nicht erreicht werden. Das EBIT der ersten drei Quartale 2009 in Summe belief sich auf 3,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2008: 4,1 Mio. Euro).

Q1–Q3: Ergebnisse in Mio. Euro	2008	2009	Veränderung
Ergebnis vor Steuern und Restrukturierung	13,8	11,1	–19,7 %
Restrukturierung	10,9	9,5	–12,3 %
Ergebnis vor Steuern	2,9	1,6	–47,1 %
Ergebnis nach Steuern	0,5	–3,0	–740 %

Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. Euro



Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro



Segmente

Klare Gliederung der Segmente gemäß IFRS 8

CeWe Color berichtet in den vier Fotofinishing-Segmenten Zentraleuropa, Benelux, Westeuropa und Mitteleuropa. Im fünften Segment werden die Einzelhandelsaktivitäten zusammengefasst.

Seit dem ersten Quartal 2009 ordnet CeWe Color die Umsätze der Produktkategorie zu, mit der der Umsatz erzielt wird: Umsatz mit Fotofinishing-Produkten – also Analog- und Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, Fotokalender und -grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte – werden den Fotofinishing-Segmenten zugeordnet. Umsatz mit Hardware, die ohne weitere Veredelung durchgehandelt wird – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör – wird dem Segment Einzelhandel zugeordnet.

Jedes Segment hat im Berichtsquartal einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis geliefert. Den stärksten Beitrag erwirtschaftete das Segment Zentraleuropa.

Fotofinishing Zentraleuropa dominiert weiterhin den Konzern

Im Segment Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz, Skandinavien) fielen 50 % der Umsatzerlöse des Konzerns an. Das waren im Berichtsquartal 56,6 Mio. Euro, 5,3 % mehr als im Vorjahresquartal. Auch konnte das EBT um 0,3 Mio. Euro auf 11,3 Mio. Euro gesteigert werden. Die Profitabilität war also leicht reduziert, von 20,5 % Umsatzrendite im Vorjahresquartal auf 20,0 % im Berichtsquartal. Dieser Unterschied ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen. Beispielsweise hat die Anlauffinanzierung des kommerziellen Druckgeschäftes zu dieser Entwicklung beigetragen. Ebenso wurden die Marketing- und F&E-Investitionen auch für Zentraleuropa gestärkt, um neue Produkte und eine neue Version der Offline-Software an den Markt zu bringen.

Segment Fotofinishing Benelux stärkt Marketing

Das Segment Benelux vermeldete im Berichtsquartal einen Umsatz von 11,3 Mio. Euro und damit einen Rückgang von 9,2 % zum Vorjahr. Das EBT veränderte sich von 1,0 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro. Dem Rückgang im Umsatz – vor allem von Fotos von Filmen – wurde mit deutlichem Marketing, mit einer Ausweitung der DigiFoto-Maker-Basis sowie mit der Gewinnung neuer Handelspartner gegengesteuert. Ferner sind einmalige Sonderkosten angefallen, z. B. für Systemarbeiten aufgrund der speziellen Bedürfnisse neuer Handelspartner.

Westeuropa: Zuletzt deutliche Verbesserung in Frankreich

Das Segment Westeuropa setzt sich aus Frankreich und Großbritannien zusammen, wobei Frankreich volumenbedingt größeren Einfluss auf die Segmentergebnisse hat.

Der Umsatz in beiden Ländern war im Berichtsquartal leicht rückläufig (Q3 2009: 13,1 Mio. Euro; Q3 2008: 14,4 Mio. Euro). Darin enthalten sind Währungseffekte im Britischen Pfund, die von diesem Rückgang bereits 0,3 Mio. Euro erklären. Ein weiterer Effekt ist der Verzicht auf Umsätze mit unprofitablen Kunden in Frankreich. In beiden Ländern gingen Umsätze mit analogen Fotos von Filmen im Rahmen des natürlichen Analogrückgangs zurück, die nicht durch Neukundengewinnung ausreichend kompensiert werden konnten.

Vor allem durch die Sanierung in Frankreich stieg das EBT vor Restrukturierungen um 0,2 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen wurde das gleiche Ergebnis wie im Vorjahresquartal erzielt.

Einer erkennbaren Verbesserung der Geschäftslage in Frankreich stand dabei eine schwieriger gewordene Situation in England gegenüber. Dort war die Wirtschaftskrise im Verhalten der Konsumenten (wie auch in Mitteleuropa) deutlich spürbar und führte zu einem rückläufigen Umsatz.

Fotofinishing Mittelosteuropa: Gute Profitabilität fast gehalten

Im Segment Mittelosteuropa sind die Labore und Aktivitäten in Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn sowie die vertrieblichen Aktivitäten in weiteren ost- und südosteuropäischen Ländern zusammengefasst.

Nominal ist der Umsatz mit externen Dritten in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13,3 % auf 8,2 Mio. Euro im Berichtsquartal gefallen. Währungsbereinigt lag der Umsatz nur um 4,0 % unter dem des Vorjahresquartals. Dies dürfte auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen sein, die neben Großbritannien auch gerade in Osteuropa zu einer spürbaren Konsumentenzurückhaltung zu führen scheint. Der Wechsel von Digitalfotos hin zu Mehrwertprodukten, der im Konzern in Summe im Berichtsquartal gut gelungen war, fällt den Konsumenten dort schwerer, da die Ausgaben für ein CEWE FOTOBUCH noch einen sichtbaren Anteil am Haushaltseinkommen ausmachen.

Das EBT hat sich von 2,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 1,6 Mio. Euro im Berichtsquartal verringert. Das EBT geht also relativ etwas stärker als der Umsatz zurück. Dies liegt zum Teil an einmaligen Kosten wie Instandhaltungsaufwendungen an Gebäuden. Auch hat sich neben dem Rückgang im Umsatz mit Dritten auf die dargestellten 8,2 Mio. Euro ebenso der Umsatz aus der Produktion für andere Segmente und somit der entsprechende Deckungsbeitrag reduziert. Trotz des geringeren EBT konnte die gute Profitabilität in Mittelosteuropa fast gehalten werden. Die EBT-Marge hat sich nur von 21,7 % auf 19,0 % vom Umsatz um 2,7 Umsatz-Prozentpunkte reduziert und liegt damit im Konzernvergleich immer noch auf gutem Niveau.

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CeWe Color betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Einzelhandelsketten mit angeschlossenem Internet-Handel (Marken Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Diese Einzelhändler erfüllen für CeWe Color wichtige Funktionen: Erstens sind sie – gerade in Mitteleuropa – wichtige Vertriebs-schienen für CeWe Color Laborleistungen. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden in den Fotofinishing-Segmenten gezeigt. Zweitens sind diese Einzelhändler ein wichtiger Showcase für die Vermarktung von digitalen Foto-dienstleistungen in Ladengeschäften, gerade auch für das CEWE FOTOBUCH. Und drittens hat CeWe Color hier die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien zu testen, um diese Erfahrungen dann – wie beschrieben – an die Handelspart-ner weiterzugeben. Zudem hat der Einzelhandel auch im Berichtsquartal seinen Ergebnisbeitrag wieder deutlich steigern können.

Darstellung der Restrukturierungen in TEuro

Q1–Q3 2008 **Q1–Q3 2009**

Zentraleuropa

Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	5.474	11.681
Bereinigung um Restrukturierung	9.828	0
EBT bereinigt um Restrukturierung	15.302	11.681

Westeuropa (Frankreich)

Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	–5.010	–11.720
Bereinigung um Restrukturierung	1.024	9.224
EBT bereinigt um Restrukturierung	–3.986	–2.496

Mitteleuropa

Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	1.300	–188
Bereinigung um Restrukturierung	0	298
EBT bereinigt um Restrukturierung	1.300	110

Profitabilität im Einzelhandel gesteigert

Wie im Kapitel „Umsatz“ skizziert, ist der Einzelhandelsumsatz im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal nominal um 16,7 % auf 23,0 Mio. Euro zurückgegangen. Dieser Umsatzrückgang ist jedoch ausschließlich währungsbedingt. Währungsbereinigt hat sich stattdessen sogar ein minimaler Zuwachs von 0,1 % ergeben.

Die Profitabilität stieg, besonders durch die gute Entwicklung des margenstarken Zubehörgeschäftes: Das EBT legte um 0,6 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro zu, die Umsatzrendite von 0,2 % auf 3,1 %.

Umsatzentwicklung nach Regionen in Mio. Euro	Q3 2008	Q3 2009	Veränderung
Fotofinishing – Zentraleuropa	53,7	56,6	5,3 %
Fotofinishing – Westeuropa	14,4	13,1	–9,4 %
Fotofinishing – Benelux*)	12,5	11,3	–9,2 %
Fotofinishing – Mittelosteuropa	9,5	8,2	–13,3 %
Einzelhandel	27,6	23,0	–16,7 %
Konzern	117,7	112,2	–4,7 %

*) nur mit Vertriebsniederlassungen

Ergebnis vor Steuern (EBT) nach Regionen in TEuro	Q3 2008	Q3 2009	Veränderung
Fotofinishing – Zentraleuropa	10.997	11.315	2,9 %
Fotofinishing – Westeuropa	855	856	0,1 %
Fotofinishing – Benelux*)	1.048	685	–34,6 %
Fotofinishing – Mittelosteuropa	2.057	1.561	–24,1 %
Einzelhandel	68	708	941 %
Konzern	15.025	15.125	0,7 %

*) nur mit Vertriebsniederlassungen

Bilanz und Finanzierung

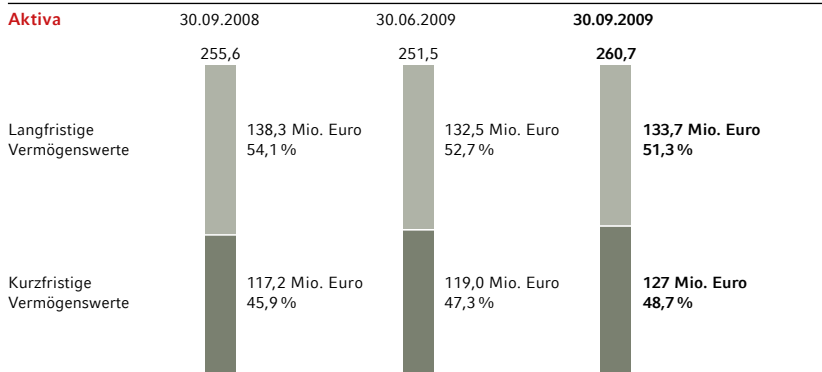
Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung innerhalb des Berichtsquartals, d. h. auf den Vergleich der Bilanzen vom 30. September 2009 zum 30. Juni 2009. Die von der jährlichen Saisonalität beeinflussten Positionen werden zusätzlich im Vergleich zum 30. September 2008 kommentiert.

Restrukturierungen senken langfristige Vermögenswerte im Vorjahresvergleich

Im Vergleich zum Anfang des Berichtsquartals (1. Juli 2009) ist erwartungsgemäß eine Bilanzverlängerung um 9,2 Mio. Euro (+3,7 %) auf 260,7 Mio. Euro festzustellen, die fast ausschließlich auf die stark durch die Saisonalität beeinflussten, kurzfristigen Vermögenswerten (z. B. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) zurückzuführen ist.

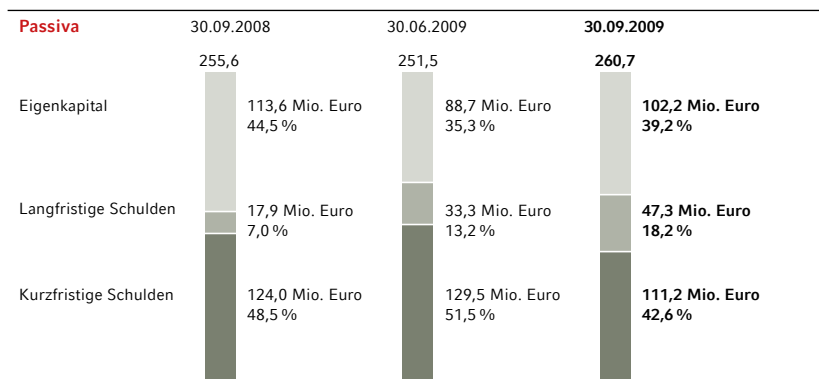
Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Verlauf des Berichtsquartals geringfügig um 1,2 Mio. Euro auf 133,7 Mio. Euro. Mehr als 100 % dieser Erhöhung liegen in den Sachanlagen – besonders in der im Bericht zum zweiten Quartal angekündigten Erweiterungsinvestition in München. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das langfristige Vermögen sogar um 4,6 Mio. Euro (–3,3 %) reduziert werden. Dies sind im Wesentlichen die Auswirkungen der Restrukturierungen, die v. a. dazu führten, dass die Sachanlagen um 8,5 Mio. Euro zurückgefahren werden konnten.

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %



Kurzfristiges Vermögen saisongemäß entwickelt

Das kurzfristige Vermögen wurde saisongerecht im Berichtsquartal um 8,0 Mio. Euro (+6,8 %) auf 127,0 Mio. Euro erhöht. Diese Erhöhung findet sich ausschließlich in den stark durch die Saison beeinflussten Komponenten: Die Vorräte stiegen um 5,6 Mio. Euro auf 44,4 Mio. Euro und die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,5 Mio. Euro auf 55,9 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Vorräte um 12,3 Mio. Euro (+38,2 %) erhöht und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,4 Mio. Euro (–10,3 %) reduziert. Das kurzfristige Vermögen in Summe wurde im Vorjahresvergleich um 9,8 Mio. Euro gesteigert. Sowohl im Vorjahresvergleich als auch im Vergleich zum Beginn des Berichtsquartals ist also ein Anstieg der Vorräte zu beobachten. Dafür sind verschiedene Gründe auszumachen: Papier für Sofortdrucker in Ladengeschäften der Handelspartner musste über den normalerweise notwendigen Bestand hinaus bevorratet werden, da es in diesem wachsenden Digitaldruckbereich in der Vergangenheit zu Engpässen gekommen war. Die Supply Chain wird derzeit optimiert, um diese Überbevorratung wieder zurückfahren zu können. Im Einzelhandel wurde das profitable Geschäft mit höherwertigem Digitalkamera-Zubehör um einen wichtigen Lieferanten ausgebaut. Vor allem dessen Ware hat die Vorräte steigen lassen. Nach Ablauf des Weihnachtsquartals wird die geplante Auslistung verschiedener kleinerer Lieferanten bestandssenkend wirken. Die beschriebenen Sonderentwicklungen in den Vorräten hatten einen Effekt im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich und haben entsprechend erhöhend auf das Working Capital gewirkt.



Einmaleffekte in Vorräten steigern operatives Working Capital im Jahresvergleich um 6,0 %

Die wichtigsten durch die Saisonalität beeinflussten Bilanzpositionen sind im operativen Working Capital zusammengefasst. Dieses ist definiert als die Summe der bereits angesprochenen Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Letztere erhöhten sich zum Ende des Berichtsquartals gegenüber dem Vorjahresquartalsende um 3,1 Mio. Euro (+6,4 %) auf 52,1 Mio. Euro. In der Folge wurde also das operative Working Capital zum Ende des Berichtsquartals im Vergleich zum gleichen Saisonzeitpunkt des Vorjahres um 2,7 Mio. Euro (6,0 %) auf 48,2 Mio. Euro erhöht. Nach 16 Quartalen in Folge, in denen das operative Working Capital stets im Vergleich mit dem jeweiligen Vorjahresquartal gesenkt werden konnte, ist es nun wieder einmal angestiegen. Diese Steigerung ist zu mehr als 100 % auf die beschriebene sondereffektbedingte Erhöhung der Vorräte zurückzuführen. Der beschriebene Anstieg in Vorräten sowie auch in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ließ ebenso im Verlaufe des Berichtsquartals das operative Working Capital um 11,5 Mio. Euro (+28,8 %) steigen – wegen der erläuterten Sondereffekte etwas stärker als saisonbedingt.

Eigenkapitalquote wieder auf äußerst solide 39,2 % gestiegen

Wie bereits im Bericht zum zweiten Quartal dieses Jahres in Aussicht gestellt, hat sich die Eigenkapitalquote wieder von 35,3 % zu Beginn des Berichtsquartals auf 39,2 % zum Ende des Berichtsquartals erhöht. Absolut betrug die Steigerung 13,5 Mio. Euro; sie legte damit im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresentwicklung um 2,8 Mio. Euro stärker zu. Dies lässt sich zurückführen auf die beschriebenen Gewinnsteigerungen und auf im Eigenkapital gebuchte erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen – dort im Wesentlichen auf positive Währungseffekte. Im Vergleich zum Vorjahresquartalsende lag das Eigenkapital noch um 11,4 Mio. Euro zurück; der größte Teil davon war auf erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Währungsverluste zurückzuführen (5,7 Mio. Euro) sowie auf Ausschüttungen an die Aktionäre (5,1 Mio. Euro) – durch Aktienrückkäufe und durch Dividendenausschüttungen, die das durch Restrukturierungen reduzierte Ergebnis überstiegen.

Finanzierung langfristig gesichert

Im Bericht zum ersten Quartal 2009 hat CeWe Color über den guten Verlauf der turnusmäßigen Neuverhandlung der Kreditlinien informiert. Im Bericht zum zweiten Quartal 2009 wurde darüber berichtet, dass die Unterzeichnung der finalen Verträge in den ersten Wochen des dritten Quartals erfolgt war. Mit diesen neuen Verträgen haben sich die zugesicherten Kreditlinien um 29,4 % von zuletzt 71,5 Mio. Euro auf 92,5 Mio. Euro erhöht. Die Laufzeiten der Finanzzusagen betragen bis zu fünf Jahre. Es wurden Konditionen erzielt, die der guten Bonität von CeWe Color entsprechen.

Finanzierung solide: Goldene Bilanzregel eingehalten

Die tatsächliche Umsetzung dieser neuen Verträge fand dann im Berichtsquartal statt. Dies lässt sich an der im Verlauf des Berichtsquartals deutlich erkennbaren Umschichtung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Rückgang um 21,0 Mio. Euro, –52,4 %, auf 19,1 Mio. Euro) in die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anstieg um 15,8 Mio. Euro, +86,2 %, auf 34,2 Mio. Euro) erkennen. Die Finanzierung von CeWe Color steht auf einer besonders gesunden Basis – das langfristige Kapital deckt das langfristige Vermögen und die kurzfristige Verschuldung das kurzfristige Vermögen. Es gilt weiterhin die Feststellung: Die aktuelle Finanzkrise schränkt die Unternehmensfinanzierung von CeWe Color nicht ein.

F & E und Investitionen

Produktionstechnik ebenso für hohes Weihnachtsquartalvolumen vorbereitet ...

Im Berichtsquartal wurden neue Produktionstechnologien entwickelt, um das zu erwartende Weihnachtsvolumen in gewohnt hoher Qualität zu günstigen Kosten bewältigen zu können: z. B. Buchbindestraßen zur Verbesserung der Buchbindequalität, Kapazitätserweiterungen im Digitaldruck sowie in der produktionsbezogenen Datenverarbeitung.

... wie auch die Online-Technologie

Im Online-Bereich wurde ein zweites Rechenzentrum in Betrieb genommen. Dadurch wird die Ausfallsicherheit erhöht. In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls zusätzliche Server installiert, um die erwarteten Datenmengen von bis zu 20 Terabyte an Spitzentagen zu bearbeiten.

Investitionen flossen weiter vor allem in Produktionstechnologie

Insgesamt belief sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres auf 20,3 Mio. Euro. Wie auch in den vergangenen Jahren floss etwa die Hälfte in technische Anlagen und Maschinen; weitere ca. 20 % der Investitionen flossen in „andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“.

Ca. 15 % des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit flossen in gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte. Darunter fällt sowohl selbsterstellte als auch erworbene Software wie auch Kundenstämme und Markenrechte. Weitere ca. 15 % des Mittelabflusses entstanden durch die Erweiterungsinvestition am Standort München.

Angekündigte Erweiterungsinvestition in München erfolgt

Im Bericht zum zweiten Quartal dieses Jahres war ausführlich die unerwartet und kurzfristig ermöglichte Erweiterung des bereits räumlich sehr beengten Münchner Betriebes beschrieben worden. Die in jenem Bericht für das dritte Quartal angekündigte Investition in Höhe von 3,5 Mio. Euro ist nun erfolgt. Da im vergangenen Jahr keine solche Einmalinvestition erfolgt war, ist dieser Sondereffekt beim Vergleich mit den Vorjahreswerten zu beachten.

Ohne Sonderinvestition München: Investitionen ca. 25 % reduziert

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtsquartal selbst inklusive der Sonderinvestition in München mit 10,4 Mio. Euro nur leicht über dem Vorjahresquartal (9,2 Mio. Euro). Bereinigt um diesen Sondereffekt reduziert sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit auf 6,9 Mio. Euro und liegt damit 24,6 % unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Für die ersten drei Quartale dieses Jahres ergibt sich ein ähnliches Bild. Sogar inklusive der Sonderinvestition in München liegt der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auf 20,3 Mio. Euro und damit sogar leicht unter dem Vorjahresquartal (20,4 Mio. Euro). Ohne die Sonderinvestition in München beläuft sich der bereinigte Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit auf 16,8 Mio. Euro und liegt damit 17,3 % unter dem Vorjahreswert.

Cash Flow

Brutto-Cash Flow um 1,6 % gesteigert

Im Berichtsquartal wuchs der Brutto-Cash Flow um 1,6 % auf 21,4 Mio. Euro. Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde hauptsächlich durch die Veränderung des operativen Netto-Working Capitals negativ beeinflusst. Der Kapitalabfluss in dieser Position ist von 6,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 11,5 Mio. Euro im Berichtsquartal um 5,2 Mio. Euro gestiegen. Wie im Abschnitt „Bilanz und Finanzierung“ erläutert, sind diese erhöhten Abflüsse ganz im Wesentlichen auf die Sondereffekte beim Aufbau der Vorräte zurückzuführen. Somit ergibt sich ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Berichtsquartal von 14,0 Mio. Euro nach 20,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Für die ersten drei Quartale dieses Jahres in Summe ergibt sich ein ähnliches Bild: Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag bei 9,4 Mio. Euro nach 12,0 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auch für diese Zeitspanne ist eine Zunahme des Mittelabflusses im operativen Working Capital in Höhe von 5,4 Mio. Euro zu erkennen. Im Vorjahresvergleich sind jedoch gegenläufige Effekte wirksam: So gingen die Vorräte um 9,1 Mio. Euro zurück, da Einzelhandelsbestände in Osteuropa abgebaut worden waren.

Ohne Sonderinvestition München: Free-Cash Flow der ersten drei Quartale um 0,9 Mio. Euro gesteigert

Die Sonderinvestition in München beeinflusst die Vergleichbarkeit des Free-Cash Flows: Inklusive der Investition in München lag der Free-Cash Flow im Berichtsquartal bei 3,6 Mio. Euro und damit 7,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Für die ersten drei Quartale dieses Jahres in Summe ergibt sich ein Free-Cash Flow in Höhe von –10,9 Mio. Euro, 2,6 Mio. unter Vorjahresniveau. Bei Eliminierung der Sonderinvestition in München hätte sich für die ersten drei Quartale eine Steigerung des Free-Cash Flows um 0,9 Mio. Euro ergeben. Für das Berichtsquartal bleibt ein Rückstand von 4,2 Mio. Euro. Dieser ist durch die im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläuterte Erhöhung des operative Netto-Working Capitals, durch den außergewöhnlichen Aufbau der Vorratsposition zu erklären.

Cash Flows verzerrt durch hohe Restrukturierungsbelastungen

Sowohl im Jahr 2008 als auch im Jahr 2009 wurden die Cash Flows durch hohe Abflüsse im unteren/mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich pro Jahr aus den Restrukturierungen belastet. Die absolute Höhe des Cash Flows ist daher verzerrt. Nach Wegfall der Restrukturierungen ist ceteris paribus mit einer entsprechenden Steigerung zu rechnen.

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl stabilisiert sich nach Ende der Restrukturierungsphase

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CeWe Color Gruppe verringerte sich im Vorjahresvergleich per Ende September 2009 nochmals um 5,9 % auf nun 2.677 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.845 Mitarbeiter).

Dieser Rückgang ist vorwiegend auf die 2008 und 2009 erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen und wurde durch die Akquisition der Firma diron GmbH & Co. KG gegenläufig negativ beeinflusst. So sind im Vorjahreswert noch Mitarbeiter der mittlerweile geschlossenen Standorte Bad Schwartau, Eisenach, Paris und Teplice enthalten, die Übernahme der diron GmbH & Co. KG hingegen erfolgte erst im Oktober des vergangenen Jahres, ist also im Vorjahreswert nicht eingeschlossen.

Q1–Q3: Mitarbeiter nach Regionen	September 2008	September 2009	Veränderung
Zentraleuropa	1.602	1.612	0,6 %
Westeuropa	311	207	–33,4 %
Benelux	30	37	23,3 %
Mittelosteuropa	902	821	–9 %
Konzern	2.845	2.677	–5,9 %



*Ein Fotokalender mit eigenen Motiven
vom letzten Urlaub ist eine schöne
Geschenkidee zu Weihnachten.*

Nicole Scholz, 22

Organisation und Verwaltung

CeWe Color Holding AG, Neumüller CeWe Color Stiftung und CeWe Color AG & Co. OHG

Die CeWe Color Holding AG ist die Finanzholding innerhalb der CeWe Color Gruppe und eine der zwei Gesellschafterinnen der CeWe Color AG & Co. OHG. Sie hat neben den Vorständen keine weiteren Mitarbeiter.

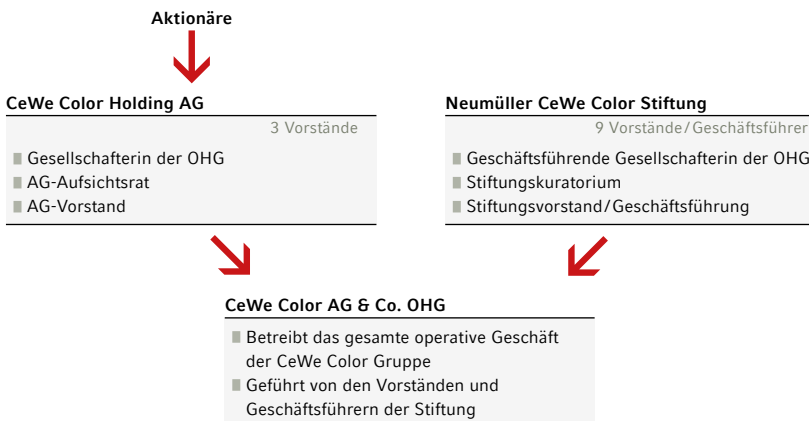
Die zweite Gesellschafterin ist die Neumüller CeWe Color Stiftung. Diese wiederum hat fünf Vorstände und vier Geschäftsführer, darunter die drei Vorstände der CeWe Color Holding AG. Daneben werden keine weiteren Mitarbeiter beschäftigt. Die Stiftung nimmt die Geschäftsführung innerhalb der CeWe Color AG & Co. OHG wahr.

Die CeWe Color AG & Co. OHG betreibt das gesamte operative Geschäft der Gruppe. Sie wird von den Vorständen und den Geschäftsführern der Neumüller CeWe Color Stiftung geleitet. Die verbleibenden 2.665 Mitarbeiter des Konzerns sind in den übrigen Konzerngesellschaften beschäftigt.

Dr. Michael Fries neuer Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung

Zum 1. Juli 2009 wurde Dr. Michael Fries, bisher Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zum Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung berufen. Herr Dr. Fries ist verantwortlich für die deutschen Betriebe, Logistik und Personal sowie für den Aufbau des kommerziellen Digitaldruckgeschäfts.

Organisationsstruktur der CeWe Color Gruppe



Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen unterliegt die CeWe Color einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen der voraussichtlichen Entwicklung werden im Lagebericht und im Ausblick dargestellt. Im abgelaufenen Quartal haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die Risiken werden mittels eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems überwacht.

Derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar

In der Finanzmarktkrise ist eine Aussage zu finanzwirtschaftlichen Risiken angebracht: Trotz der vielzitierten restriktiven Kreditvergabe vieler Banken hat CeWe Color Fremdkapitallinien turnusgemäß erfolgreich erneuert. Die maximale Kreditlinie wurde von zuletzt 71,5 Mio. Euro auf 92,5 Mio. Euro um 29,4 % erhöht. Die Kreditlaufzeiten betragen bis zu fünf Jahre. Mit dieser gewohnt soliden finanziellen Ausstattung können die ambitionierten Wachstumspläne weiter realisiert werden.

Die neben den finanzwirtschaftlichen bestehenden Risiken sind im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 51–53 dargestellt. Es hat im Vergleich zu dieser Darstellung keine erheblichen Veränderungen gegeben. Der Geschäftsbericht 2008 kann unter www.cewecolor.de/ir kostenlos heruntergeladen werden.

In Summe: Derzeit bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Keine bestandsgefährdenden Risiken in absehbarer Zukunft

Auch für die absehbare Zukunft zeichnen sich aus heutiger Sicht keine den Fortbestand des CeWe Color Konzerns gefährdenden Risiken, auch nicht im Zusammenwirken mit anderen Risiken, ab.

Ausblick

Rückgang der Weltwirtschaftsleistung hält noch an, Aufschwung für 2010 erwartet

Auf Grundlage der sich weniger schlecht als erwartet entwickelnden weltweiten Konjunktur wurden zahlreiche Wirtschaftsprognosen nach oben korrigiert. So revidierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Juli-Prognose über ein Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2010 von 2,5 % in seiner Oktober-Prognose auf einen Wert von 3,1 %. Für 2009 soll der Abschwung danach nur noch –1,1 % (Juli-Prognose: –1,4 %) betragen. In der Eurozone ist nach dem IWF für 2009 nunmehr mit einem Rückgang von –4,2 % (Juli-Prognose: –4,8 %) zu rechnen, für 2010 sieht der IWF dagegen wieder ein leichtes Wachstum von +0,3 % (Juli-Prognose: –0,3 %). Für die exportorientierte deutsche Wirtschaft korrigierte der IWF seine Erwartung für 2009 auf einen Rückgang von –5,3 % (zuvor: –6,1 %), erwartet für 2010 aber wieder einen Zuwachs um 0,3 %. Deutlich optimistischer sieht das Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsinstitute die weitere Entwicklung. Danach ist für 2010 von einem Wachstum von 1,2 % auszugehen.

CeWe Color wird sich besser als die Gesamtwirtschaft entwickeln

Wie schon in den Berichten zum ersten und zum zweiten Quartal dieses Jahres erläutert, geht der Vorstand auch weiterhin davon aus, dass CeWe Color sich relativ zum gesamtwirtschaftlichen Basistrend besser entwickeln wird, wenn auch negative Einflüsse in Großbritannien und Mittelosteuropa spürbar sind: Da die Konsumenten die typischen CeWe-Produkte zu relativ niedrigen Preisen erwerben, ihnen aber zugleich einen hohen emotionalen Wert beimessen, ist der für CeWe Color relevante Markt weniger konjunktursensibel. Teurere Konsumgüter oder gar private Investitionsgüter werden voraussichtlich deutlich stärker von einer Konsumzurückhaltung betroffen sein. In dieser schon zu Jahresbeginn gegebenen Einschätzung sieht sich der Vorstand durch den bisherigen Verlauf dieses Jahres bestätigt: In den meisten Ländern ist derzeit keine nennenswerte Abschwächung der Absatzmenge auszumachen, die auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen wäre. Auf die Ausnahmen in Großbritannien und Mittelosteuropa wurde bereits verwiesen.

Operative Verbesserungsschritte bereits auf dem Weg

Die im Bericht zum zweiten Quartal dieses Jahres im Ausblick beschriebenen Verbesserungsinitiativen haben teilweise bereits im dritten Quartal gewirkt und werden teilweise ab dem vierten Quartal effektiv.

Die Restrukturierungsinvestitionen in Frankreich tragen Früchte. Eine neue und noch verkaufsstärkere Version der Offline-Bestellsoftware ist bei Pilotkunden auf den Markt gekommen. Soeben wurden neue Mehrwert-Produkte am Markt eingeführt: Hochwertige großformatige Kaschierungen auf Alu-Verbundplatte oder hinter Acrylglas treten als zusätzliche Wanddekurationsprodukte neben die existierenden Fotoleinwände. Der Aufbau der Digitaldruck-Dienstleistung für kommerzielle Anwender schreitet weiter voran.

Ergebnisziele 2009 bestätigt

Wir stehen am Beginn der immer entscheidender werdenden Jahresendphase. Die verbleibenden sechs Wochen des Jahres werden einen großen Einfluss auf das Jahresergebnis insgesamt haben. Demzufolge ist es auch so kurz vor Jahresende schwieriger als auf den ersten Blick zu vermuten, eine verlässliche Jahresendprognose zu geben.

Bestärkt durch die guten Ergebnisse des dritten Quartals, gehen wir mit Optimismus in das Jahresendgeschäft. Die Produktion ist bestens vorbereitet, die Werbung läuft auf Hochtouren – alle Weichen sind gestellt, um die entscheidende Jahresernte einzufahren. CeWe Color ist gut gerüstet, die zu Jahresbeginn formulierten Ergebnisziele zu erreichen.

Reales Umsatzwachstum wird erzielt werden

Auf währungsbereinigter Basis wird das Umsatzziel von ca. 420 bis 425 Mio. Euro erreicht werden. Wie im Kapitel „Umsatz“ erläutert, ist in den ersten drei Quartalen dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der währungseffektbereinigte Umsatz real trotz Saisonverschiebung in das vierte Quartal konstant geblieben (+0,4 Mio. Euro).

Nominal ist jedoch bisher in diesem Jahr eine Umsatzreduktion um 16,8 Mio. Euro zu erkennen. Der Umsatz ist also in den ersten drei Quartalen durch 17,2 Mio. Euro Fremdwährungseffekte gemindert worden. Wenn auch die Saisonverschiebung den Umsatz des vierten Quartals stärken wird, so wird dieser Fremdwährungseffekt dadurch nicht auszugleichen sein, zumal sich dieser angesichts der aktuellen Wechselkursituationen eher sogar noch ausweiten wird. Auf nominaler Basis erwarten wir daher einen Umsatz von ca. 405 bis 410 Mio. Euro.

Mengenziele greifbar

Das reale Umsatzwachstum wird auch durch die starke Volumenentwicklung gestützt. Wir bekräftigen daher unsere Ziele von 3,5 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN, 1,9 Mrd. Digitalfotos und 0,5 Mrd. Fotos von Filmen.

Ergebnisziele werden erreicht werden

Trotz des nominalen Umsatzrückgangs bestätigen wir unsere Ergebnisziele für 2009. Die gestiegene Rohmarge sowie die nachweisbaren Erfolge der Restrukturierungen haben die Profitabilität im dritten Quartal steigen lassen. Dieser Trend wird sich im vierten Quartal fortsetzen. Daher bleibt unser Ziel für das EBT vor Restrukturierungsaufwand bei 20 bis 25 Mio. Euro sowie das Ziel für das EBT bei 10 bis 15 Mio. Euro.

Investitionen um 19 % reduziert

In diesem Jahr werden sich die Investitionen auf ca. 27 Mio. Euro belaufen. Für die Sicherung des wichtigen Weihnachtsgeschäftes waren zuletzt noch weitere Maschinen, z. B. zur vollautomatischen Bindung der CEWE FOTOBÜCHER, und Server-Kapazitäten hinzugefügt worden. Daher wurde das Investitionsziel um eine Mio. Euro im Vergleich zum Bericht des zweiten Quartals angehoben. Dies wird dann 19 % unter den Investitionen des Vorjahres liegen. Auch diese waren bereits reduziert, nachdem in der Phase der Analog/Digital-Transformation seit 2003 durchschnittlich über 35 Mio. Euro pro Jahr investiert worden waren.

	Zielsetzung für 2009	Veränderung zum 31.12.2009	Q1–Q3 2009
Farbfotos digital	1,9 Mrd. Stück	+6%	1.415,9 Mio. Stück
analog	0,5 Mrd. Stück	–38%	460,2 Mio. Stück
gesamt	2,4 Mrd. Stück	–8%	1.876 Mio. Stück
CEWE FOTOBÜCHER	3,5 Mio. Stück	+35%	2,3 Mio. Stück
Umsatz (währungsbereinigt)	420 – 425 Mio. Euro	0 % bis +1 %	299,6 Mio. Euro
Umsatz (nominal)	405 – 410 Mio. Euro	–2 % bis –4 %	282,4 Mio. Euro
Operatives Ergebnis vor Steuern und Restrukturierung	20 – 25 Mio. Euro	–9 % bis +14 %	11,1 Mio. Euro
Restrukturierungsaufwand	10 Mio. Euro	–9 %	9,5 Mio. Euro
Ergebnis vor Steuern (EBT)	10 – 15 Mio. Euro	–9 % bis +36 %	1,6 Mio. Euro
Investitionen	27 Mio. Euro	–19 %	22,9 Mio. Euro

Oldenburg, 20. November 2009

CeWe Color Holding AG

– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander

(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann

Organe der CeWe Color Gruppe

CeWe Color Holding AG

Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Vorsitzender
- Hartmut Fromm, stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath
- Dr. Joh. Christian Jacobs
- Otto Korte
- Prof. Dr. Michael Paetsch

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender
- Dr. Reiner Fageth
- Andreas F.L. Heydemann

Neumüller CeWe Color Stiftung

Kuratorium

- Wilfried Mocken, Vorsitzender
- Otto Korte, stellv. Vorsitzender
- Maximilian Ardelt
- Dr. Peter Nagel
- Hubert Rothärmel

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender
- Dr. Michael Fries
- Harald H. Pirwitz
- Felix Thalmann
- Frank Zweigle

Geschäftsführung

- Dr. Reiner Fageth
- Thomas Grunau
- Andreas F.L. Heydemann
- Dr. Olaf Holzkämper

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für Q1–Q3 2008 und 2009 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro

Umsatzerlöse

Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Andere aktivierte Eigenleistungen

Sonstige betriebliche Erträge

Materialaufwand

Rohergebnis

Personalaufwand

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)

Finanzergebnis

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Steuern von Einkommen und Ertrag

Sonstige Steuern

Ergebnis nach Steuern

– auf Minderheitsgesellschafter entfallend

– auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend

Ergebnis je Aktie (in Euro)

unverwässert

verwässert

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für Q1–Q3 2008 und 2009 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro

Ergebnis nach Steuern

Unterschied aus Währungsumrechnung

Marktbewertung von Sicherungsgeschäften

Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen

Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern

Gesamtergebnis

– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend

– davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend

Q1–Q4 2008	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2008	Veränderung
419.989	112.164	117.715	–4,7 %	282.417	299.263	–5,6 %
–97	9	–29	131,0 %	0	–27	100 %
1.621	208	526	–60,5 %	1.086	1.580	–31,3 %
27.332	7.298	5.978	22,1 %	20.081	18.281	9,8 %
–163.217	–41.804	–43.752	4,5 %	–110.006	–116.996	6,0 %
285.628	77.875	80.438	–3,2 %	193.578	202.101	–4,2 %
–104.979	–23.579	–24.137	2,3 %	–78.512	–80.303	2,2 %
–127.887	–29.270	–31.447	6,9 %	–84.593	–87.373	3,2 %
52.762	25.026	24.854	0,7 %	30.473	34.425	–11,5 %
–40.410	–9.223	–9.229	0,1 %	–27.482	–30.295	9,3 %
12.352	15.803	15.625	1,1 %	2.991	4.130	–27,6 %
–1.692	–678	–600	–13,0 %	–1.438	–1.195	–20,3 %
10.660	15.125	15.025	0,7 %	1.553	2.935	–47,1 %
–2.514	–2.689	–2.873	6,4 %	–3.968	–1.545	–157 %
–1.106	–235	–285	17,5 %	–606	–918	34,0 %
7.040	12.201	11.867	2,8 %	–3.021	472	–740 %
2	1	5	–80,0 %	–5	1	–600 %
7.038	12.200	11.862	2,8 %	–3.016	471	–740 %
1,01	1,80	1,71	5,3 %	–0,44	0,07	–729 %
1,02	1,79	1,71	4,7 %	–0,44	0,07	–729 %

Q1–Q4 2009	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2008	Veränderung
7.040	12.201	11.867	2,8 %	–3.021	472	–740 %
–5.136	1.396	–1.450	196 %	971	1.415	–31,4 %
–128	–105	–38	–176 %	–148	–111	–33,3 %
662	0	1117	–100 %	0	662	–100 %
–4.602	1.291	–371	448 %	823	1.966	–58,1 %
2.438	13.492	11.496	17,4 %	–2.198	2.438	–190 %
–3	–2	2	–200 %	–12	6	–300 %
2.441	13.494	11.494	17,4 %	–2.186	2.432	–190 %

Konzernbilanz

zum 30. September 2009 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Aktiva Angaben in TEuro

Sachanlagen

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Geschäfts- und Firmenwerte

Immaterielle Vermögenswerte

Finanzanlagen

Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen

Langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Aktive latente Steuern

Langfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Vorräte

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Liquide Mittel

Kurzfristige Vermögenswerte

Passiva Angaben in TEuro

Gezeichnetes Kapital

Kapitalrücklage

Sonderposten für eigene Anteile

Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital

Anteile Dritter

Eigenkapital

Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Langfristige passive latente Steuern

Langfristige übrige Rückstellungen

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige übrige Verbindlichkeiten

Langfristige Schulden

Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

Kurzfristige Steuerrückstellungen

Kurzfristige übrige Rückstellungen

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Schulden

31.12.2008	30.09.2009	30.06.2009	Veränderung zum 30.06.2009	30.09.2008	Veränderung zum 30.09.2008
95.435	90.554	88.538	2,3 %	99.082	–8,6 %
3.210	3.470	3.631	–4,4 %	0	100 %
10.325	10.325	10.325	0,0 %	6.331	63,1 %
22.576	20.060	20.714	–3,2 %	22.328	–10,2 %
273	273	273	0,0 %	258	5,8 %
3.331	3.023	3.500	–13,6 %	3.482	–13,2 %
473	334	440	–24,1 %	553	–39,6 %
5.543	5.652	5.120	10,4 %	6.286	–10,1 %
141.166	133.691	132.541	0,9 %	138.320	–3,3 %
2.830	4.678	4.624	1,2 %	5.541	–15,6 %
36.779	44.398	38.794	14,4 %	32.118	38,2 %
54.338	55.862	49.340	13,2 %	62.308	–10,3 %
5.840	4.213	7.497	–43,8 %	3.749	12,4 %
10.944	9.094	9.491	–4,2 %	7.489	21,4 %
10.080	8.803	9.213	–4,5 %	6.028	46,0 %
120.811	127.048	118.959	6,8 %	117.233	8,4 %
261.977	260.739	251.500	3,7 %	255.553	2,0 %

31.12.2008	30.09.2009	31.06.2009	Veränderung zum 30.06.2009	30.09.2008	Veränderung zum 30.09.2008
19.188	19.188	19.188	0,0 %	19.188	0,0 %
56.228	56.228	56.228	0,0 %	56.228	0,0 %
–16.398	–17.007	–17.007	0,0 %	–15.159	–12,2 %
53.335	43.749	30.255	44,6 %	53.326	–18,0 %
112.353	102.158	88.664	15,2 %	113.583	–10,1 %
56	44	46	–4,3 %	65	–32,3 %
112.409	102.202	88.710	15,2 %	113.648	–10,1 %
586	572	589	–2,9 %	655	–12,7 %
9.743	9.858	9.798	0,6 %	9.879	–0,2 %
2.324	1.397	2.512	–44,4 %	2.467	–43,4 %
1.477	1.237	1.465	–15,6 %	1.615	–23,4 %
14.505	34.184	18.362	86,2 %	2.702	1.165 %
685	84	525	–84,0 %	538	–84,4 %
29.320	47.332	33.251	42,3 %	17.856	165 %
103	66	66	0,0 %	115	–42,6 %
3.018	2.950	2.589	13,9 %	3.483	–15,3 %
10.948	13.297	13.674	–2,8 %	10.917	21,8 %
20.768	19.090	40.119	–52,4 %	33.671	–43,3 %
63.614	52.075	51.471	1,2 %	48.958	6,4 %
21.797	23.727	21.620	9,7 %	26.905	–11,8 %
120.248	111.205	129.539	–14,2 %	124.049	–10,4 %
261.977	260.739	251.500	3,7 %	255.553	2,0 %

Verkürzte Kapitalflussrechnung

für Q1–Q3 2008 und 2009 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro

Ergebnis nach Steuern

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

= Brutto-Cash Flow

+ Zinsergebnis

– Zunahme des operativen Netto-Working Capitals

+/- Abnahme (+)/Zunahme (–) sonstiger kurzfristiger aktiver Vermögenswerte/aktiver latenter Steuern

+/- Zunahme (+)/Abnahme (–) übriger Verbindlichkeiten/Rückstellungen/
Sonderposten für Investitionszuwendungen/passive latente Steuern

• = Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

• = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit

• = Free-Cash Flow

+ Veränderung der Anteile Dritter am Gesamtergebnis

+/- sonstige Veränderungen im Eigenkapital

– gezahlte Dividende

– Zinsergebnis

+/- Zunahme (+)/Abnahme (–) der Finanzverbindlichkeiten

• = Mittelabfluss/Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit

• = Veränderung des Zahlungsmittelbestandes

+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Q3 2009	Q3 2008	Veränderung	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2008	Veränderung
12.201	11.867	2,8 %	–3.021	472	–740 %
9.223	9.229	–0,1 %	27.482	30.295	–9,3 %
21.424	21.096	1,6 %	24.461	30.767	–20,5 %
112	446	–74,9 %	1.169	1.041	12,3 %
–11.522	–6.298	–82,9 %	–20.682	–15.257	–35,6 %
3.678	3.116	18,0 %	1.967	–4.251	146 %
350	2.098	–83,3 %	2.507	–264	1.050 %
14.042	20.458	–31,4 %	9.422	12.036	–21,7 %
–10.424	–9.188	–13,5 %	–20.345	–20.369	0,1 %
3.618	11.270	–67,9 %	–10.923	–8.333	–31,1 %
–2	2	–200 %	–12	6	–300 %
1.293	–1.195	208 %	–365	957	–138 %
0	0	0,0 %	–6.809	–8.361	18,6 %
–112	–446	74,9 %	–1.169	–1.041	–12,3 %
–5.207	–10.256	49,2 %	18.001	15.707	14,6 %
–4.028	–11.895	66,1 %	9.646	7.268	32,7 %
–410	–625	34,5 %	–1.277	–1.065	–19,9 %
9.213	6.653	38,5 %	10.080	7.093	42,1 %
8.803	6.028	46,0 %	8.803	6.028	46,0 %

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für Q1–Q3 2008 und 2009 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage IFRS 3.59	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Umbuchung aus erfolgswidrigen Rücklagen	Sonderposten für Stock Option Plan	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Marktbewertung Sicherungsgeschäfte
Stand 01.01.2009	19.188	56.228	1.075	50.490¹	0	3.512	–309²	–403
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	–3.016	–275	0	0	275
Umbuchung	0	0	0	0	13	0	0	0
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	–148
Gesamtergebnis	0	0	0	–3.016	–262	0	0	127
Gezahlte Dividende	0	0	0	–6.809	0	0	0	0
Erwerb eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertanpassung des Wandlungsrechts der Stiftung	0	0	0	0	0	0	–13	0
Übrige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	0	0	–8	0	0
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	–6.809	0	–8	–13	0
Stand 30.09.2009	19.188	56.228	1.075	40.665	–262	3.504	–322	–276
Stand 01.01.2008	19.188	56.228	1.075	52.069	0	3.512	0	–275
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	471	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	–111
Gesamtergebnis	0	0	0	471	0	0	0	–111
Gezahlte Dividende	0	0	0	–8.361	0	0	0	0
Erwerb eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	–8.361	0	0	0	0
Stand 30.09.2008	19.188	56.228	1.075	44.179	0	3.512	0	–386

¹ Ausweis- und Bewertungsanpassungen aus Vorjahren in Höhe von 261 TEuro (ohne Ergebnisauswirkungen)

² Die Vortragsposition stammt aus der Korrektur des Ausweises des Liquiditätsanspruchs der Stiftung im Rahmen ihres Rechts auf Wandlung des Kapitalanteils an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, in Aktien der CeWe Color Holding AG, Oldenburg. Ergebnisauswirkungen ergeben sich aus dieser Korrektur nicht.

Mutterunternehmen Kumuliertes übriges Konzernergebnis						Minderheitsgesell- schafter			
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Latente Steuern auf Währungsdifferenzen im Eigenkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz vor Abzug eigener Anteile	Sonderposten auf eigene Anteile	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Minderheitenkapital	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Anteile Dritter	Konzerneigenkapital gemäß Konzernbilanz
-1.600	0	52.765	128.181	-16.398	111.783	52	4	56	111.839
0	0	-3.016	-3.016	0	-3.016	-5	0	-5	-3.021
-13	0	0	0	0	0	0	0	0	0
978	0	830	830	0	830	0	-7	-7	823
965	0	-2.186	-2.186	0	-2.186	-5	-7	-12	-2.198
0	0	-6.809	-6.809	0	-6.809	0	0	0	-6.809
0	0	0	0	-609	-609	0	0	0	-609
0	0	-13	-13	0	-13	0	0	0	-13
0	0	-8	-8	0	-8	0	0	0	-8
0	0	-6.830	-6.830	-609	-7.439	0	0	0	-7.439
-635	0	43.749	119.165	-17.007	102.158	47	-3	44	102.202
3.536	-662	59.255	134.671	-14.155	120.516	55	4	59	120.575
0	0	471	471	0	471	1	0	1	472
1.410	662	1.961	1.961	0	1.961	0	5	5	1.966
1.410	662	2.432	2.432	0	2.432	1	5	6	2.438
0	0	-8.361	-8.361	0	-8.361	0	0	0	-8.361
0	0	0	0	-1.004	-1.004	0	0	0	-1.004
0	0	-8.361	-8.361	-1.004	-9.365	0	0	0	-9.365
4.946	0	53.326	128.742	-15.159	113.583	56	9	65	113.648

Segmentberichterstattung

für Q1–Q3 2008 und 2009 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Segmentberichterstattung Q1–Q3 2009

Angaben in TEuro	Zentral-europa	Benelux
Umsatzerlöse mit externen Dritten	140.115	26.161
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	31.475	1.184
Segmentumsatz	171.590	27.345
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	11.681	935
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	0	0
Segmentergebnis vor Steuern (EBT) und Restrukturierung	11.681	935
Segmentvermögen	145.458	3.736

Segmentberichterstattung Q1–Q3 2008

Angaben in TEuro	Zentral-europa	Benelux
Umsatzerlöse mit externen Dritten	141.229	26.574
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	27.057	908
Segmentumsatz	168.286	27.482
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	5.474	1.173
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	9.828	0
Segmentergebnis vor Steuern (EBT) und Restrukturierung	15.302	1.173
Segmentvermögen	150.421	4.585

Fotofinishing			Einzelhandel		
West-europa	Mittelost-europa	Addition Fotofinishing		Eliminierungen	CeWe Color Konzern
32.082	18.572	216.930	65.487	0	282.417
1.486	6.305	40.450	681	–41.131	0
33.568	24.877	257.380	66.168	–41.131	282.417
–11.720	–188	708	845	0	1.553
9.224	298	9.522	0	0	9.522
–2.496	110	10.230	845	0	11.075
20.761	21.006	190.961	45.830	0	236.791

Fotofinishing			Einzelhandel		
West-europa	Mittelost-europa	Addition Fotofinishing		Eliminierungen	CeWe Color Konzern
32.893	23.288	223.984	75.279	0	299.263
1.376	5.897	35.238	105	–35.343	0
34.269	29.185	259.222	75.384	–35.343	299.263
–5.010	1.300	2.937	–2	0	2.935
1.024	0	10.852	0	0	10.852
–3.986	1.300	13.789	–2	0	13.787
24.887	25.752	205.645	37.789	0	243.434

Segmentberichterstattung Q3 2009

Angaben in TEuro	Zentral- europa	Benelux
Umsatzerlöse mit externen Dritten	56.575	11.333
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	13.927	562
Segmentumsatz	70.502	11.895
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	11.315	685
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	0	0
Segmentergebnis vor Steuern (EBT) und Restrukturierung	11.315	685
Segmentvermögen	145.458	3.736

Segmentberichterstattung Q3 2008

Angaben in TEuro	Zentral- europa	Benelux
Umsatzerlöse mit externen Dritten	53.732	12.488
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	11.873	363
Segmentumsatz	65.605	12.851
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	10.997	1.048
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	0	0
Segmentergebnis vor Steuern (EBT) und Restrukturierung	10.997	1.048
Segmentvermögen	150.421	4.585

Fotofinishing			Einzelhandel		
West-europa	Mittelost-europa	Addition Fotofinishing		Eliminierungen	CeWe Color Konzern
13.087	8.204	89.199	22.965	0	112.164
360	2.754	17.603	91	–17.694	0
13.447	10.958	106.802	23.056	–17.694	112.164
856	1.561	14.417	708	0	15.125
153	0	153	0	0	153
1.009	1.561	14.570	708	0	15.278
20.761	21.006	190.961	45.830	0	236.791

Fotofinishing			Einzelhandel		
West-europa	Mittelost-europa	Addition Fotofinishing		Eliminierungen	CeWe Color Konzern
14.449	9.467	90.136	27.579	0	117.715
674	2.848	15.758	–340	–15.418	0
15.123	12.315	105.894	27.239	–15.418	117.715
855	2.057	14.957	68	0	15.025
0	0	0	0	0	0
855	2.057	14.957	68	0	15.025
24.887	25.752	205.645	37.798	0	243.434

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Unternehmensinformation

Die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, (im Folgenden: CeWe Color Holding) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Wesentliche Geschäftsaktivitäten der CeWe Color Gruppe (im Folgenden: CeWe Color) sind das Fotofinishing sowie der Fotoeinzelhandel.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2009

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Nach IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet 2007) wird eine Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen erstellt. Die Segmentberichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ und entspricht der Struktur des internen Managementreportings. Die Vorjahresangaben wurden unter Anwendung des IFRS 8 angepasst. Folgende weitere Standards, Überarbeitungen sowie Interpretationen sind seit diesem Geschäftsjahr ebenfalls anzuwenden:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (überarbeitet)
- IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ (überarbeitet)
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (überarbeitet)
- IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ (überarbeitet)
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (überarbeitet)

- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtung und ihre Wechselwirkung“

Sämtliche Änderungen haben aber keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft oder kommen nicht zur Anwendung.

Zum 30. September 2009 wird die verkürzte Kapitalflussrechnung zur besseren Verständlichkeit und Übersichtlichkeit um weitere Zwischensummen und Gliederungspunkte erweitert. Im Einzelnen werden der Brutto-Cash Flow sowie der Free-Cash Flow angegeben. Im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird die Veränderung des Netto-Working Capitals und im Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit die gezahlten Dividenden gesondert angegeben. Außerdem wird erstmalig eine Kapitalflussrechnung für das dritte Quartal gezeigt. Die entsprechenden Vorjahresangaben wurden angepasst.

Mit diesem Quartalsfinanzbericht wird die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung um das Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ergänzt; dazu werden die sonstigen betrieblichen Abschreibungen vor dem EBITDA ausgewiesen und die Abschreibungen danach. Der Ausweis der Vorjahresangaben wurde entsprechend angepasst. Aus dieser Änderung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die übrigen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften wurden für den Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2009 ohne wesentliche Änderung im Vergleich zum 31. Dezember 2008 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert. Es wird auf die Fußnote 1 des Konzern-Eigenkapitalspiegels verwiesen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der CeWe Color Holding als Obergesellschaft neun inländische und 15 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 hat sich lediglich folgende Änderung des Konsolidierungskreises ergeben:

- Rückwirkend zum 1. Januar 2009 wurde die Foto + Bild Vertriebs-GmbH, Leipzig, auf die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, verschmolzen.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 30. September 2009 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Als nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres zu nennen:

- Im Februar 2009 wurde der Beschluss gefällt, den Betrieb in Paris, Frankreich, zu schließen. Weiterhin wurde im März 2009 beschlossen, den Betrieb in Teplice, Tschechische Republik, zu schließen. Zusätzlich zu den im ersten Quartal gebildeten Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 9.363 TEuro sind im 3. Quartal Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 153 TEuro angefallen. Beide Betriebe wurden im April geschlossen.
- Aufgrund eines Wertgutachtens erfolgte im ersten Quartal eine Zuschreibung in Höhe von 502 TEuro auf ein unter den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ausgewiesenes Betriebsgrundstück.
- Das zum 25. Mai 2009 in München gekaufte Grundstück wurde mittlerweile mit 3.500 TEuro aktiviert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerten Sachverhalt nach dem 30. September 2009 ist zu nennen:

- Zum 1. November 2009 wurde der Großteil des bisher unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesenen Grundstücks in Berlin an einen gewerblichen Mieter vermietet.

Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln „Umsatz“ (S. 23) und „Ergebnisse“ (S. 25); die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ (S. 32), „F & E und Investitionen“ (S. 36) sowie „Cash Flow“ (S. 38). Die Entwicklung des Eigenkapitals haben wir durch den Eigenkapitalspiegel im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz und verkürzte Kapitalflussrechnung gesondert dargestellt.

Ergebnis je Aktie

	unverwässertes Ergebnis		verwässertes Ergebnis	
	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2008
Durchschnittlich gewichtete Zahl von ausgegebenen Aktien	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Durchschnittlich gewichtete Zahl von zurückgekauften Aktien	–580.465	–460.030	–580.465	–460.030
Potenziell verwässernde Aktien			20.000	20.000
Durchschnittlich gewichtete Zahl von im Umlauf befindlichen Aktien	6.799.555	6.919.990	6.819.564	6.939.990
Ergebnis nach Steuern (in TEuro)	–3.016	471	–3.016	417
Verzinsung Darlehenskonten und Rücklagen der CeWe Color OHG (in TEuro)	0	0	9	11
Maßgebliches Periodenergebnis	–3.007	471	–3007	482
Ergebnis je Aktie (Euro)	–0,44	0,07	–0,44	0,07

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2008 hielt die CeWe Color Holding 432.234 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2008 insgesamt 544.986 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CeWe Color Holding auszuweisen waren. Auf Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die Gesellschaft am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm. Im ersten Halbjahr 2009 wurden insgesamt 44.371 Stückaktien zu einem Durchschnittskurs von 13,75 Euro zurückgekauft. Seitdem sind keine weiteren Käufe erfolgt.

Weiterhin hat der Vorstand im März 2009 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CeWe Color Holding Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür wurden insgesamt 20.216 Aktien benötigt. Der dafür notwendige Aktienrückkauf war bis zum 30. Juni 2009 abgeschlossen. Für die Dauer dieses Rückkaufs war der Erwerb der Aktien aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 ausgesetzt. Zum 30. September 2009 betrug bei der CeWe Color Holding der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 476.605 Stück (Gesamtbetrag 13.234 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 28,08 Euro/Aktie, Vorjahr: 307.494 Stück, 10.823 TEuro, 33,93 Euro/Aktie) und für den Konzern gemäß IAS 19 insgesamt 589.357 Stück (Gesamtbetrag 18.139 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 30,78 Euro/Aktie, Vorjahr: 420.246 Stück, 15.728 TEuro, 36,45 Euro/Aktie).

Zum 30. September 2009 betrug das Grundkapital der CeWe Color Holding AG unverändert zum Vorquartal 19.188 TEuro, eingeteilt in 7.380.020 Aktien.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz“ (S. 50) erläutert.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Der Segmentbericht gliedert sich in die Fotofinishing-Segmente Zentraleuropa, Westeuropa, Benelux und Mittelosteuropa sowie das Segment Einzelhandel. Diese Aufteilung entspricht dem internen Management-Reporting. In der Spalte Eliminierungen werden die konzerninternen Umsatzerlöse konsolidiert. Als wesentliche Ergebnis- und Steuerungsgröße wird das Segmentergebnis vor Steuern berichtet. Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht Kapitel „Segmente“ (S. 27).

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 5.233 TEuro (Ende Geschäftsjahr 2008: 7.720 TEuro; Ende Vorjahresquartal: 5.598 TEuro).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CeWe Color Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Herrn Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert.

Oldenburg, 20. November 2009

CeWe Color Holding AG

– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander

(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

An die CeWe Color Holding AG, Oldenburg

„Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 i.V.m. w Abs. 2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichtes nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.“

Oldenburg, 20. November 2009

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dipl.-Kfm. H. Sanders)
Wirtschaftsprüfer

ppa.
(Dipl.-Kfm. T. Münchenberg)
Wirtschaftsprüfer

5-Jahres-Übersicht

CeWe Color Konzern

Q3 2005

Q3 2006

Q3 2007

Absatz und Mitarbeiter

Anzahl Farbfotos (in Mio. Stück)	1.151	947	905
– davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	283,7	371,2	484,3
– davon Fotos von Filmen (in Mio. Stück)	867,7	575,7	420,8
Anzahl CEWE FOTOBÜCHER (in Tsd. Stück)	0,0	129,0	443,0
Beschäftigte (durchschnittlich auf Vollzeit umgerechnet)	3.721	3.058	3.083

Aus der Konzernbilanz (in Mio. Euro)

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte	—	—	—
Kurzfristige Vermögenswerte	—	—	—
– davon liquide Mittel	—	—	—

Passiva

Eigenkapital	—	—	—
Fremdkapital	—	—	—
– davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—	—
Bilanzsumme	—	—	—
Capital Employed (CE)	—	—	—
– davon operatives Netto-Working Capital	—	—	—

Aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. Euro)

Umsatz (konsolidiert)	131,8	124,7	123,5
Abschreibungen	8,7	8,5	9,0
EBITDA	31,0	29,2	31,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	22,3	20,7	22,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21,4	20,3	21,9
Steuern von Einkommen und Ertrag	–5,9	–2,1	–6,3
– davon Restrukturierungen	2,9	3,2	0,3
Ergebnis vor Steuern und Restrukturierung	24,3	23,5	22,2
Ergebnis nach Steuern	14,9	17,5	14,8

Aus der Kapitalflussrechnung (in Mio. Euro)

Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	—	—	—
Free-Cash Flow	—	—	—

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage (in %)

Eigenkapitalquote	—	—	—
Liquiditätsquote	—	—	—

Kennzahlen zur Rentabilität und Profitabilität (in %)

Eigenkapitalrentabilität nach Steuern	12,9	15,5	12,3
ROCE	—	—	—
Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern	5,03	6,48	5,28
Umsatzrentabilität nach Steuern	11,32	14,02	11,98

CeWe Color Holding AG

Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro) (in Stück)	6.000.020	5.400.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie (in Euro)			
unverwässert	1,90	2,41	2,06
verwässert	2,19	2,23	2,06

Q3 2008	Q3 2009	Q1–Q3 2005	Q1–Q3 2006	Q1–Q3 2007	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2009
828	789	2.726	2.224	2.138	1.950	1.876
558,9	601,6	603,1	793,2	1.089,1	1.267,1	1.415,9
269,4	187,0	2.123,3	1.430,5	1.048,7	682,8	460,2
747,0	942,9	0,0	252,0	893,0	1.606,0	2.263,1
2.821	2.666	3.734	3.165	3.155	2.837	2.730
—	—	—	—	—	—	—
—	—	137,2	129,7	140,0	138,3	133,7
—	—	159,3	140,4	140,2	117,2	127,0
—	—	13,1	15,7	11,0	6,0	8,8
—	—	—	—	—	—	—
—	—	115,9	113,0	120,0	113,6	102,2
—	—	180,5	157,1	159,7	141,9	158,5
—	—	22,7	28,9	35,4	36,4	53,3
—	—	296,5	270,1	280,2	255,6	260,7
—	—	163,0	171,8	171,5	159,7	164,0
—	—	127,5	65,3	46,1	45,5	48,2
—	—	—	—	—	—	—
117,7	112,2	328,5	296,0	303,0	299,3	282,4
9,2	9,2	27,2	24,9	28,5	30,3	27,5
24,9	25,0	56,6	51,4	42,7	34,4	30,5
15,6	15,8	29,4	26,5	14,2	4,1	3,0
15,0	15,1	27,5	21,9	13,2	2,9	1,6
–2,9	–2,7	–10,9	–5,2	–5,2	–1,5	–4,0
0,0	0,5	9,0	3,2	6,4	10,9	9,5
15,0	15,6	36,5	25,1	19,6	13,8	11,1
11,9	12,2	14,2	14,5	5,8	0,5	–3,0
—	—	—	—	—	—	—
—	—	–25,8	–21,7	–34,3	–20,4	–20,3
—	—	–1,5	–8,8	–3,4	–8,2	–10,9
—	—	—	—	—	—	—
—	—	39,1	41,8	43,0	44,5	39,2
—	—	4,4	5,8	3,9	2,3	3,4
—	—	—	—	—	—	—
10,4	11,9	12,3	12,8	4,8	0,4	–3,0
—	—	18,0	15,5	8,3	2,6	–8,1
4,64	4,68	4,80	5,37	2,06	0,18	–1,16
10,08	10,88	4,30	4,90	1,90	0,20	–1,07
—	—	—	—	—	—	—
7.380.020	7.380.020	6.000.020	5.400.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
—	—	—	—	—	—	—
1,71	1,80	1,77	1,96	0,81	0,07	–0,44
1,71	1,79	0,36	2,16	1,89	0,81	–0,44

Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

Inland

■ CeWe Color AG & Co. OHG
Meerweg 30-32
D-26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04-0
Fax +49 (0) 4 41/4 04-421

■ Oskar-von-Miller-Straße 9
D-82110 Germering
(München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07-0
Fax +49 (0) 89/8 40 07-30

■ Erftstraße 40
D-41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53-0
Fax +49 (0) 21 66/8 53-109

■ Karl-Marx-Straße 18
D-01109 Dresden
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44-0
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44-13

■ Freiburger Straße 20
D-79427 Eschbach
(Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05-0
Fax +49 (0) 76 34/5 05-250

■ diron Wirtschaftsinformatik
GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Str. 21
D-48161 Münster
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69-0
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69-20

Ausland

■ Japan Photo Holding
Norge A/S
Flåtestadtveien 3
N-1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26-60
Fax +47/66 82 26-70

■ Japan Photo Sverige AB
Norra Hamngatan 40
S-41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94-90
Fax +46/31 61 94-91

■ CeWe Color Nordic ApS
Segaltvej 16
DK-8541 Skødstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33

■ CeWe Color Fotoservice AG
Hochbordstraße 9
CH-8600 Dübendorf
(Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90-30
Fax +41/1/8 02 90-40

■ CeWe Color AG & Co. OHG
Reiterersee 111
A-2700 Wiener-Neustadt
Tel. +43/644 33 61 42 0

■ CeWe Color Belgium N.V.
Blauwesteenstraat 87
B-2550 Kontich
Tel. +32/3/4 51 92-00
Fax +32/3/4 58 06-17

■ CeWe Color Nederland B.V.
Industrieweg 73
NL-8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53-55
Fax +31/3 41/25 53-33

■ CeWe Color S.A.S.
La Tour Asnières
4 avenue Laurent Cély
92600 Asnières sur Seine
F-75886 Paris Cedex 18
Tel. +33/1/53 26 66-66
Fax +33/1/53 26 66-38

■ Z.A. de la Croix Rouge
F-35770 Vern sur Seiche
(Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85-85
Fax +33/2/99 04 85-89

■ Z.A.E. des Trois Ponts
F-34690 Fabrègues
(Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01-80
Fax +33/4/67 07 01-90

■ CeWe Color Sp. z o.o.
ul. Strzelecka 11
PL-47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63-000
Fax +48/77/40 63-025

■ ul. Droga Mazowiecka 23
PL-86300 Graudenz
Tel. +48/56/4 51 58-00
Fax +48/56/4 51 58-01

■ Fotojoker Sp. z o.o.
ul. Strzelecka 11
PL-47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01

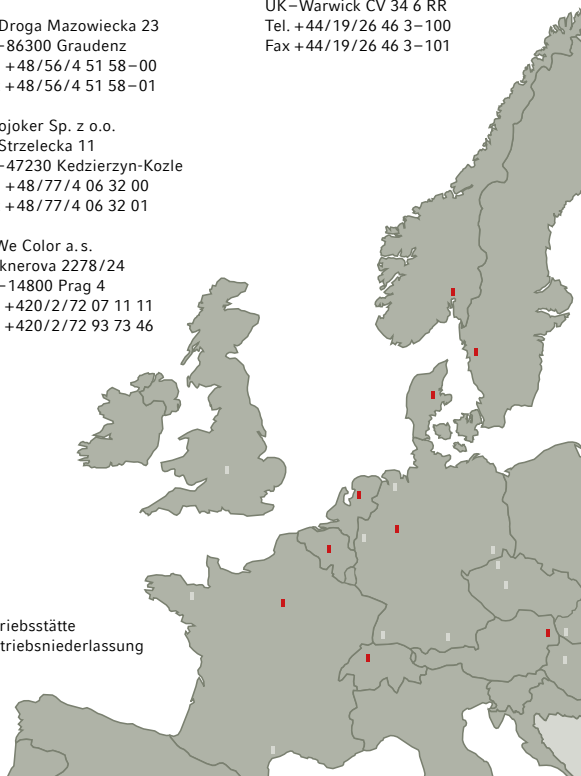
■ CeWe Color a.s.
Kloknerova 2278/24
CZ-14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46

■ CeWe Color a.s.
Kopcianska 14
SK-85101 Bratislava 5
Tel. +421/2/68 20 44-11
Fax +421/2/68 20 44-23

■ CeWe Color
Magyarország Kft.
Béke út 21-29
H-1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38-07 09

■ CeWe Color Ltd.
Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK-Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3-100
Fax +44/19/26 46 3-101

■ Betriebsstätte
■ Vertriebsniederlassung



Finanzkalender 2010

13. April 2010

Bekanntgabe der Zahlen für das Geschäftsjahr 2009

18. Mai 2010

Bekanntgabe der Zahlen für das Q1 2010

2. Juni 2010

Hauptversammlung, Park Hotel Bremen

17. August 2010

Bekanntgabe der Zahlen für das Q2 2010

16. November 2010

Bekanntgabe der Zahlen für das Q3 2010

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Download unter:
www.cewecolor.de/ir · ir@cewecolor.de · Telefon: +49 (0) 4 41/404-22 88

Die CeWe Color Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e.V.

Verantwortlich

CeWe Color Holding AG
Meerweg 30 – 32
D–26133 Oldenburg
Telefon: +49 (0) 4 41/404-2288
Fax: +49 (0) 4 41/404-421
www.cewecolor.de
info@cewecolor.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung: FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos: FIRST RABBIT GmbH, Köln, Horst Gerlach, Köln

Druck: CeWe Color

Prüfer des Konzernabschlusses:

COMMERZIAL TREUHAND, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Wilhelmshavener Heerstraße 79, D–26125 Oldenburg

Glossar

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

EBT

Ergebnis vor Steuern

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Zinsen

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen

Eigenkapital

Der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen; rechnerisch der unter den Passiva als Eigenkapital ausgewiesene Wert

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Fremdkapital

Die Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Finanzposition

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Der Netto-Cash Flow ist definiert als Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

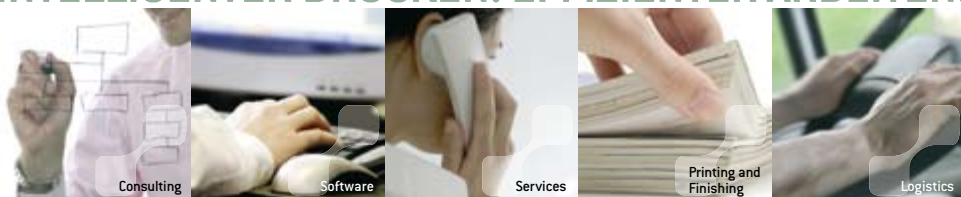
Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed

Als Business-Spezialist der CeWe Color Gruppe entwickelt diron leistungsfähige Web-to-Print-Lösungen für Unternehmen jeder Größe. Ihr Nutzen:

www.kp-z.de

INTELLIGENTER DRUCKEN. EFFIZIENTER ARBEITEN.



- Automatisierter Druck-on-demand für die gesamte Unternehmenskommunikation.
- Erstaunliche Möglichkeiten der Individualisierung.
- 100% Corporate Design und Aktualität, 0% Fehler.
- Online-Bearbeitung von jedem Standort aus.
- Ideal bei dezentralen Vertriebsstrukturen.
- Druck ab Auflage 1 in bester digitaler Qualität.


B2B-Solutions for print communication

Mein
persönliches
Geschenk

* Unverbindliche Preisempfehlung für
ein CEWE FOTOBUCH „Klein“ gemäß
Preisliste, zzgl. Bearbeitungspauschale.



Europas beliebtestes Fotobuch ●

Prämierte Qualität ●

Einfachste Gestaltung ●

Riesenauswahl ●

Mein CEWE FOTOBUCH

Ihre Fotos als echtes Buch!

Gestalten Sie Ihre persönliche Fotoerinnerung! Kombinieren Sie Ihre Bilder mit attraktiven Hintergründen, eigenen Texten und individueller Seitengestaltung in einem CEWE FOTOBUCH – ab 7,95 €.*



 **cewe**
einfach schöne Fotos

www.cewe-fotobuch.de